

Wirtschaftspläne 2019

und

Ergebnis- und Finanzpläne 2018 bis 2022

für das LWL-Jugendhilfezentrum Marl,
für das LWL-Heilpädagogische Kinderheim
Hamm
und das LWL-Jugendheim Tecklenburg

- Entwurf -

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Rechtsgrundlagen für die Wirtschafts- und Finanzplanung	3
Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen zu den Erfolgsplänen	4
Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen zu den Vermögens- und Finanzplänen	5
Wirtschaftsplan des LWL-Jugendhilfezentrums Marl	6
Wirtschaftsplan des LWL-Heilpäd. Kinderheims Hamm	31
Wirtschaftsplan des LWL-Jugendheims Tecklenburg	54

Rechtsgrundlagen für die Wirtschafts- und Finanzplanung

Das LWL-Jugendhilfezentrum Marl, das LWL-Heilpäd. Kinderheim Hamm und das LWL-Jugendheim Tecklenburg werden nach der Eigenbetriebsverordnung (EigVO), der Landschaftsverbandsordnung (LVerbO) und der Betriebssatzung wie Eigenbetriebe als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtungen ohne Rechtspersönlichkeit nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt. Sie werden als Sondervermögen verwaltet und nachgewiesen.

Für jede Einrichtung ist vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres ein Wirtschaftsplan sowie eine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung aufzustellen. Der Wirtschaftsplan gliedert sich in den Erfolgsplan, den Vermögensplan und die Stellenübersicht.

Der *Erfolgsplan* enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres.

In der *Stellenübersicht* ist das im Wirtschaftsjahr erforderliche Personal ausgewiesen. Die in den Heimen beschäftigten Beamten werden außerdem im Stellenplan zum Haushalt des Landschaftsverbandes geführt.

Im *Vermögensplan* werden die voraussehbaren Einzahlungen und Auszahlungen nachgewiesen, die sich aus Investitionen und aus der Kreditwirtschaft des Eigenbetriebes ergeben. Er enthält darüber hinaus die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre.

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung besteht aus einer Übersicht über die Entwicklungen der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans sowie der Auszahlungen und Deckungsmittel des Vermögensplanes nach Jahren gegliedert.

Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen zu den Erfolgsplänen

1. Erläuterungen

Die Erfolgspläne des LWL-Jugendhilfezentrums Marl, des LWL-Heilpäd. Kinderheimes Hamm und des LWL-Jugendheimes Tecklenburg stellen eine Vorkalkulation der Selbstkosten für das Wirtschaftsjahr 2019 dar.

Die Vereinbarung und Abrechnung der Entgelte erfolgt auf der Basis der gesetzlichen Bestimmungen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII).

2. Ausführungsbestimmungen

Die Ausführung der Erfolgspläne richtet sich nach den entsprechenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) und der Betriebsatzung der Kinder- und Jugendheime des Landschaftsverbandes.

Alle veranschlagten Einzelansätze sind gegenseitig deckungsfähig. Über die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit innerhalb der Erfolgspläne entscheidet grundsätzlich die Betriebsleitung der Heime. Es obliegt der Betriebsleitung, etwaige Verschiebungen innerhalb der Einzelposten im Rahmen der Gesamtsumme des Erfolgsplanes rechtzeitig auszugleichen.

Bei der Ausführung des Erfolgsplanes sollen die Aufwendungen die erwirtschafteten Erträge nicht überschreiten. Dabei sind die Regelungen des § 15 Abs. 3 EigVO zu beachten.

Leistungsentgelte sind einrichtungsspezifisch für einen zukünftigen Wirtschaftszeitraum (Vereinbarungszeitraum) unter Berücksichtigung der vom Einrichtungsträger für diesen Zeitraum kalkulierten Kosten zu vereinbaren. Nachträgliche Ausgleichs finden nicht statt.

Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen zu den Vermögens- und mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplänen

1. Erläuterungen

Entsprechend § 16 EigVO sind in die Vermögenspläne die voraussichtlichen Einzahlungen und Auszahlungen des Wirtschaftsjahres 2019, die sich aus Investitionen der Heime ergeben, eingestellt worden. Notwendige Verpflichtungsermächtigungen sind nicht vorgesehen.

Auf der Basis der Vermögenspläne und der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes wurde eine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung gemäß § 18 EigVO für die Jahre 2018 – 2022 entwickelt.

2. Ausführungsbestimmungen

Die Ausführung der Vermögenspläne richtet sich nach den entsprechenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) und der Betriebssatzung der Jugendheime des Landschaftsverbandes.

LWL – Jugendhilfezentrum Marl

Wirtschaftsplan 2019

Ergebnis- u. Finanzplan 2018 bis 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzinformation zur Einrichtung
2. Organigramm
3. Belegungsübersicht
4. Erfolgsplan 2019
5. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019
6. Stellenübersicht 2019
7. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben des Vermögensplanes im Finanzplanungszeitraum von 2018 bis 2022
8. Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel des Vermögensplanes im Finanzplanungszeitraum von 2018 bis 2022
9. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung im Planungszeitraum von 2018 bis 2022

1. Kurzinformation zur Einrichtung

Der vorliegende Wirtschaftsplan 2019 weist insgesamt 232 betriebserlaubnispflichtige Plätze (Wirtschaftsplan 2018 = 229 Plätze) aus. Auch wenn die Platzzahlen nahezu unverändert bleiben, weist der Wirtschaftsplan eine Erlössteigerung gegenüber dem Vorjahr von rund 7,5 % aus. Ursächlich hierfür sind vorgesehene Steigerungen im Bereich der Fachleistungsstunden, bei den Betreuungszahlen im Bereich der Offenen Ganztagsbetreuung und bei den Erträgen im Segment Erziehungsstellen.

Der Organisationsaufbau und das Angebotsspektrum stabilisieren sich nach Ende der Flüchtlingsthematik auf erhöhtem Niveau. Dies bedeutet, dass zurückliegend für die Betreuung von Flüchtlingen aufgebaute Platzkapazitäten zwischenzeitlich konzeptionell umgewidmet wurden. Statt eines Rückbaus wurde ein umfangreicher Umbauprozess in der Angebotsstruktur durchgeführt, der zurückliegend –neben zeitlichen Ressourcen- erhebliche finanzielle Mittel beansprucht hat.

Im Jahr 2019 ist die Fertigstellung der Neubaumaßnahme einer Wohngruppe in Marl vorgesehen. Grundstück und Immobilie werden dem Sondervermögen der Einrichtung zugeschrieben. Die Finanzierung erfolgt aus einem Mix von vorhandenen Eigenmitteln und Darlehen. Die Baumaßnahme beziffert sich auf 1.130.000 Euro.

1.1 Aufgabenstellung der Einrichtung

Das LWL- Jugendhilfezentrum Marl bietet für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene stationäre, teilstationäre und ambulante Hilfen zur Erziehung an. Ziel der Einrichtung ist es, in Kooperation mit den Jugendämtern der Region bedarfsgerechte, sozialraumorientierte Hilfen zeitnah und flexibel zu entwickeln und umzusetzen.

Das LWL- Jugendhilfezentrum Marl ist eine dezentral organisierte Einrichtung, deren Leitung und Verwaltung in Marl angesiedelt ist. Die Einrichtung hält eine breite Palette von Hilfen zur Erziehung vor, die es ermöglicht „Jugendhilfe aus einer Hand“ anzubieten, d.h. im Interesse des Jugendlichen kann ein hohes Maß an Betreuungskontinuität auch bei einem Wechsel der Betreuungsform gewährleistet werden. Zudem sichern wir die Kontinuität in der Zusammenarbeit zwischen den im Hilfeplanverfahren beteiligten Personen und Institutionen.

Für einen Teil der Kinder und Jugendlichen werden auch zukünftig stationäre Hilfen zur Erziehung sinnvoll und unvermeidlich sein. Zielsetzung unserer pädagogischen Arbeit ist es jedoch, durch geeignete Interventionen stationäre Maßnahmen so weit wie möglich zu vermeiden, bzw., wo sie erforderlich sind, so kurz wie möglich zu halten.

Bedingt durch den dezentralen Aufbau der Einrichtung entwickeln sich die einzelnen Angebotssysteme zu Standorten, die individuell für ihren jeweiligen Sozialraum bedarfsgerechte Hilfen zur Erziehung in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Jugendamt konzipieren und anbieten. Ziel ist es, durch dieses Konstrukt eine höchstmögliche Übereinstimmung von Angebotsstrukturen und örtlichem Bedarf zu erzielen. Es bestehen kleine und flexible Einheiten, die zeitnah und individuell auf Anforderungen reagieren können.

Die Überschaubarkeit der in normale Wohnumfelder eingebetteten stationären Systeme trägt entscheidend zur Normalität der Lebensbezüge der zu betreuenden Kinder und Jugendlichen bei und fördert die Integration in den Sozialraum.

Um die Effizienz ihrer Arbeit zu steigern, wirken die regionalen Teams im örtlichen sozialen Netzwerk mit und nutzen vorhandene Angebote, insbesondere im Freizeitbereich (Vereine, offene Jugendarbeit, etc.)

Im Einzelfall wird die Arbeit der Pädagoginnen und Pädagogen durch niedergelassene Therapeutinnen und Therapeuten, Kinder- und Jugendpsychiater/innen etc. unterstützt und begleitet, mit denen ein kontinuierlicher Austausch gepflegt wird.

Neben dieser sozialräumlich ausgerichteten Jugendhilfearbeit unterhält und entwickelt das LWL-Jugendhilfezentrum als Einrichtung des LWL-Landesjugendamtes hoch spezialisierte überregionale Angebote für Zielgruppen mit schwierigen Problemlagen.

1.2 Leistungsangebot

Die Leistungsangebote des LWL- Jugendhilfezentrums Marl organisieren sich in vier Fachbereichen:

Zum **Fachbereich 1** gehören

- 6 Wohngruppen mit je 9 Plätzen
- 2 Wohnbegleitete Gruppe mit je 7 Plätzen

Zum **Fachbereich 2** gehören

- 3 Intensivwohngruppen mit je 7 Plätzen
- 1 Intensivwohngruppe mit je 5 Plätzen
- 5 Plätze Verselbständigungsangebot
- 1 Ambulantes Team Lüdinghausen
Arbeitstraining Haus Granat
Café Haus Granat

Zum **Fachbereich 3** gehören

- 3 Wohngruppen mit je 7 Plätzen
- 1 Mutter/Vater- Kind Gruppe mit 5 Wohneinheiten (10 Plätze)
- 1 Offene Ganztagschule (insg. rd. 120 Schüler)
- 1 Sozialraumzentrum Wulfen/Barkenberg
Streetwork Barkenberg
Mobile Jugendhilfe Hervest
- 1 Stadtteilbüro Dorsten-Altstadt

Zum **Fachbereich 4** gehören

- 1 Ambulantes Team (u.a. mit 30 Verselbständigungsangeboten)
- 1 Ambulantes Team (u.a. mit 35 Verselbständigungsangeboten)
- 1 Stadtteilbüro (sozial-integratives Projekt „Marl-Brassert“)
Westf. Pflegefamilien
- 1 Kleinst-Betreuungssystem mit 3 Plätzen

- 1 Wohngruppe mit 9 Plätzen
- 1 Tagesgruppe Marl mit 10 Plätzen
- 1 Tagesgruppe Gelsenkirchen mit 15 Plätzen

Die Gesamtleistungen des Sozialraumteams „Kinder-, Jugendlichen- und Familienzentrum Wulfen“ (KiJuFaZ) und „Mobile Jugendhilfe Hervest“ werden im Rahmen eines Sozialraumbudgets pauschal finanziert.

Bei den stationären Maßnahmen werden die Wohngruppen -bis auf drei Spezialangebote- überwiegend koedukativ geführt. Das durchschnittliche Aufnahmealter liegt bei 8 - 13 Jahren.

Bei der Intensivwohngruppe Haus Granat handelt es sich um eine Gruppe mit dem Schwerpunkt Tiergestützte Pädagogik für traumatisierte Mädchen.

Bei dem Intensivangebot Wohngruppe Flaesheim handelt es sich um eine Gruppe mit einem stark bewegungsorientierten Konzept für traumatisierte Jungen. Bei den Wohngruppen Vor den Büschen in Marl und Dormansring in Dorsten handelt es sich um wohnbegleitete Gruppen für Kinder im Kindergarten-/ Grundschulalter. Beide letztgenannten Gruppen arbeiten nach einem bindungstheoretischen Konzept.

Die im Wirtschaftsplan ausgewiesene neue Intensivgruppe auf dem Gelände der LWL-Klinik Marl-Sinsen richtet ihr Angebot auf psychotische Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14-21 Jahren aus, die überwiegend noch erheblichen Bedarf an kinder- und jugendpsychiatrischer Betreuung haben. Es sind 7 Plätze bei einem Betreuungsschlüssel von 1:1 geplant.

Die Regelwohngruppe Gelsenkirchen-Bülse nimmt ausschließlich Mädchen auf, die aufgrund ihrer Vorgeschichte –zumindest für einen begrenzten Zeitraum- einen Schutz- und Rückzugsraum benötigen. Das Angebot der Aufnahme- und Diagnosegruppe in Dorsten (WG Hohefeldstrasse) richtet sich an jüngere Kinder im Alter ab ca. 6 Jahren, bei denen aufgrund der Kurzfristigkeit der Aufnahme oder aber aufgrund einer unklaren Vorgeschichte eine intensive pädagogische Diagnostik erforderlich ist, um eine angemessene Perspektivplanung für das Kind vornehmen zu können.

Bei den Wohngruppen WG Nordstrasse (Marl) und WG Baldurstrasse (Gelsenkirchen) handelte es sich ursprünglich um Systeme für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF). Die ehemalige Wohngruppe Nordstrasse ist in ein Regelsystem für Kinder umgewandelt worden, bezüglich der Wohngruppe Baldurstrasse ist ein Planungsprozess zur Umwandlung in ein Betreuungssetting für Systemsprenger angestoßen.

Von den zwei Tagesgruppen des LWL- Jugendhilfezentrums befindet sich ein System in Marl (10 Plätze) und eines in Gelsenkirchen (15 Plätze). Es handelt sich hierbei um ein sozialraumorientiertes Konzept, wobei an jedem der in sozialen Brennpunkten angesiedelten Standorte neben sozialer Gruppenarbeit das Angebot einer Tagesgruppe für Kinder im Alter von 6-11 Jahren besteht. Außerdem werden Einzelförderungen und aufsuchende Familienarbeit angeboten.

Im Bereich Flexible Hilfen werden unterschiedlich intensive Betreuungsformen in ambulanter Form je nach individuellem Hilfebedarf durchgeführt. Hierzu gehören vor allem betreutes Wohnen, sozialpädagogische Familienhilfen, Erziehungsbeistandschaften und Schulintegration.

Neben der regionalen Ausrichtung der angebotenen Hilfen zur Erziehung wird die Einrichtung, abgesehen vom teilstationären Bereich, in allen Angebotsformen aufgrund der Möglichkeit, Lösungen auch für sehr schwierige Fälle zu realisieren, auch überregional angefragt und belegt.

Die Kosten werden in differenzierten Leistungsentgelten (Tagessätze, Fachleistungsstunden) abgerechnet. Die Angebote im teilstationären Bereich werden für die Stadt Marl über ein Pauschalsystem abgerechnet, Teile der Fachleistungsstunden werden jährlich über ein Kontingent finanziert.

Das Kinder-, Jugendlichen- und Familienzentrum finanziert sich über ein für je drei Jahre festgesetztes jährliches Sozialraumbudget, mit welchem sämtliche erbrachten Leistungen - ambulanter und teilstationärer Art - abgegolten werden.

Die Offene Ganztagsgrundschule wird entsprechend der Förderungsbestimmungen des Landes und mit kommunalen Zuschüssen finanziert. Das LWL-Jugendhilfezentrum hat sich aus dem OGS-Bereich zurückgezogen, da aufgrund der nur sehr begrenzt zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel eine den pädagogischen Erfordernissen der Praxis angemessene personelle und sachliche Ausstattung nicht zu realisieren ist. Einzige Ausnahme bildet die OGS Grüne Schule, weil diese in das Gesamtkonzept des Kinder- Jugendlichen- und Familienzentrums Wulfen eingebunden ist.

Für besonders schwierige HzE-Fälle werden individuelle Einzelmaßnahmen innerhalb des LWL- Jugendhilfezentrums konzipiert und umgesetzt. Speziell hierfür – und für die fachliche Begleitung laufender schwieriger Fälle - existiert eine Clearingstelle in der Einrichtung. Hierbei handelt es sich um ein regelmäßig tagendes, multiprofessionell besetztes Team aus Mitarbeitenden unterschiedlicher Angebotsbereiche unserer Einrichtung.

Im Team der Ambulanten Hilfen ist der Arbeitsbereich Pflegefamilien und der Bereich Soziale Gruppenarbeit / Kompetenztraining angesiedelt.

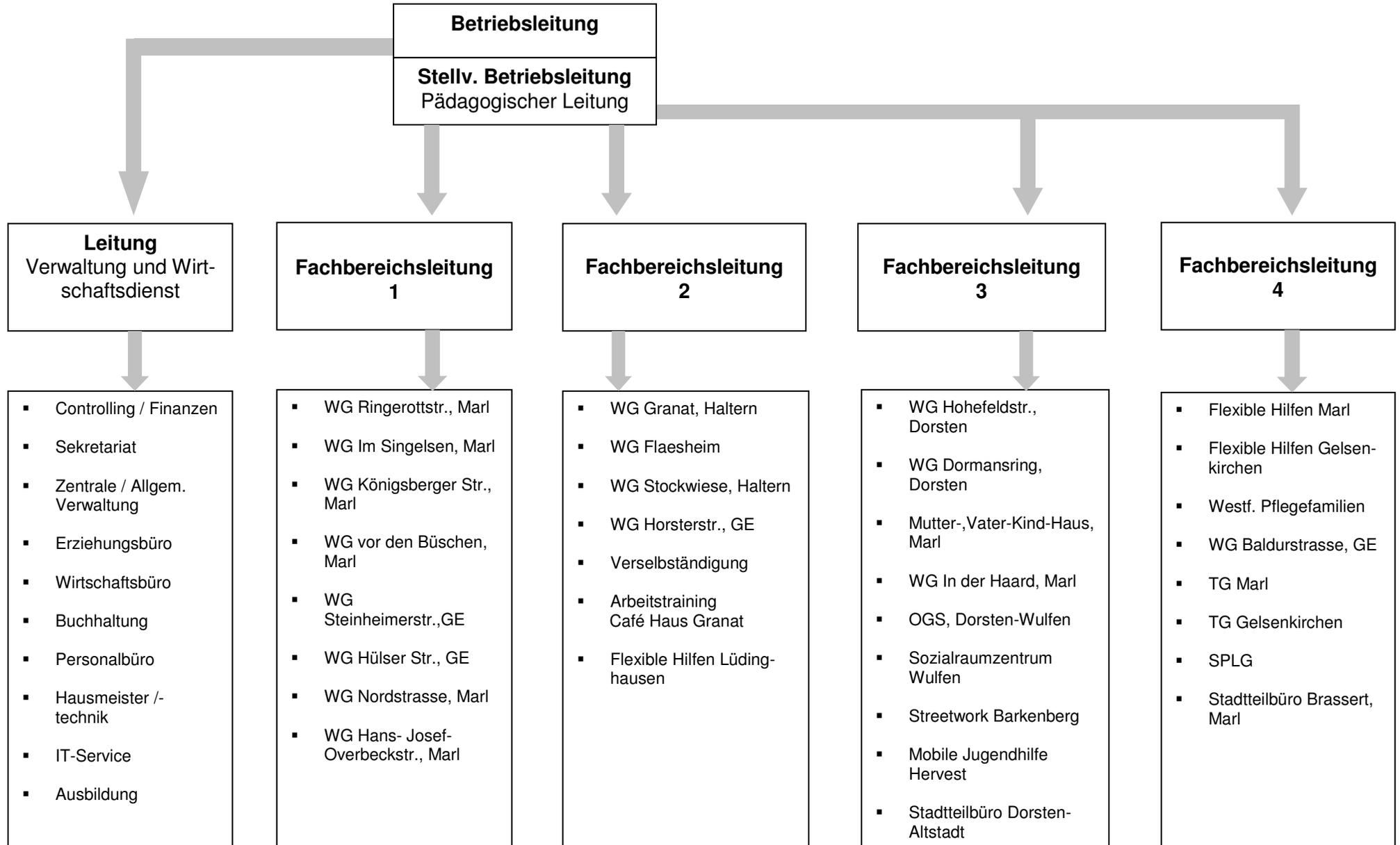
1.3 Aktuelle Einwicklungen und Planungen der Einrichtung

Das Verhältnis öffentlicher Träger und freier Träger der Jugendhilfe ist hinsichtlich der Vereinbarungen nach 78 SGB VIII als vertragslos gekennzeichnet. Gleichwohl wird in Verhandlungen über neue Entgelte und Leistungen erkennbar, dass bestimmte Verhandlungsinhalte der seinerzeit gescheiterten Gespräche der Spitzenverbände Eingang in die konkreten Verhandlungen mit den örtlichen Jugendämtern finden.

Neben der Tatsache, dass von Seiten der Jugendämter der kalkulierte Auslastungswert zur Diskussion gestellt wird (wir kalkulieren aktuell mit einer Auslastung von 96 %) wird auch gefordert, entgegen der bisher fast durchgängigen Angebotsdifferenzierung in stationäre Intensiv- und Regelangebote ein einheitliches stationäres Angebot zu entwickeln, welches in seiner Betreuungsintensität etwa in der Mitte zwischen Regel- und Intensivbetreuung angesiedelt ist. Ein sichtbares äußeres Zeichen dieses Umbauprozesses ist die zunehmende Zahl von Wohngruppensystemen mit 7 Plätzen, so wie die Tatsache, dass die Einrichtung im vorliegenden Wirtschaftsplan alle Regelwohngruppen mit Ergänzungskräften ausstattet, die eine erhöhte Betreuungsintensität gewährleisten.

Wir stellen uns dieser Herausforderung unter anderem auch deshalb, weil wir –neben der Tatsache, Anforderungen unserer Auftraggeber gerecht zu werden- eine auch einrichtungsin-tern zu führende Diskussion um die Entsäulung erzieherischer Hilfen für sinnvoll und wegwei-send für die Zukunft erachten. Dies betrachten wir nicht als Widerspruch, eher als Ergänzung zu der sicher richtigen Beobachtung, dass für eine begrenzte Zahl von Kindern und Jugendli-chen auch weiterhin hoch spezialisierte Angebote vorgehalten werden müssen. Am Ende wird es um ein neu austariertes Verhältnis von Spezial- und Regelangeboten gehen.

Wir befinden uns hier am Beginn eines mehrere Jahre in Anspruch nehmenden Prozesses, der fachliche Sichtweisen, organisatorische Strukturen und konzeptionelle Festlegungen des LWL-Jugendhilfezentrums verändern wird.



3.0 Belegungsübersicht 2019

Stand 31.03.2018

	Plätze	BT*	Plätze	BT*	Plätze	BT*
	2019	Plan 2019 ¹	2018	Plan 2018	2017	IST 2017
Wohngruppen						
WG Horster Str. 130, Gelsenkirchen	7	2.452,80	7	2.452,80	7	2.522,00
WG Stockwiese, Hirschgraben 4-4a, Haltern	7	2.452,80	7	2.452,80	7	2.554,00
WG Halternerstr., Marl (intensiv) ²	7	2.452,80	7	2.452,80	-	
WG Hülser Str. 38, Gelsenkirchen	9	3.153,60	9	3.153,60	9	3.171,00
WG Steinheimer Str. 4, Gelsenkirchen	9	3.153,60	9	3.153,60	9	2.903,00
WG Ringerottstr.127, Marl	9	3.153,60	9	3.153,60	9	3.302,00
WG Im Singelsen 20, Marl	9	3.153,60	9	3.153,60	9	3.252,00
WG Nordstr. 267 a, Marl	9	3.153,60	9	3.153,60	9	3.074,00
WG Baldurstr. 23, Gelsenkirchen	9	3.153,60	9	3.153,60	9	3.238,00
WG Königsberger Str. 13, Marl	9	3.153,60	9	3.153,60	9	3.134,00
WG Vor den Büschen 2, Marl (wohnbegleitend) ³	7	2.452,80	7	2.452,80	7	2.529,00
WG Dormansring, Dorsten (wohnbegleitend) ³	7	2.452,80	7	2.452,80	6	2.279,00
WG Marl (wohnbegleitend) ⁴	7	2.452,80	7	1.226,40	6	
Mutter-Vater-Kind-Haus, Ricarda-Huch-Str. 54, Marl Kind	5	1.752,00	5	1.752,00	5	1.548,00
Mutter-Vater-Kind-Haus, Ricarda-Huch-Str. 54, Marl Eltern	5	1.752,00	5	1.752,00	5	1.549,00
WG Haus Granat, Granatstr. 700, Haltern	5	1.752,00	5	1.752,00	5	1.825,00
WG Haus Flaesheimer Str. 503, Haltern	7	2.452,80	5	1.752,00	5	1.964,00
WG Hohefeldstr. 33-35, Dorsten	7	2.452,80	7	2.452,80	7	2.509,00
Sonstige stationäre Wohnformen						
Verselbstständigungsangebot 1 ⁵	70	24.528,00	70	24.528,00	70	19.787,00
Sozialpädagogische Lebensgem. (SPLG)	3	1.051,20	2	700,80	2	850,00
Tagesgruppen						
Tagesgruppe Marl, Max-Planck-Str. 21a	10	Pauschale	10	Pauschale	10	Pauschale
Tagesgruppe Gelsenkirchen	15	5.256,00	15	5.256,00	10	3.933,00
Kinder- Jugendlichen- und Familienzentrum Wulfen		Projekt		Projekt		Projekt
Wir machen Mitte, Soziale Stadtteilentwicklung ⁶		Projekt		Projekt		Projekt
Gesamtsumme	232	77.788,80	229	75.511,20	215	65.923,00

Anmerkungen zur Belegungsübersicht 2019:

1) Entsprechend der geltenden Leistungsvereinbarung mit der Stadt Marl kalkulieren wir mit einem Auslastungsgrad von 96 % für alle stationären Angebotsformen.

2) Neue Wohngruppe auf dem Klinikgelände der LWL-Klinik Marl-Sinsen.

Die Wohngruppe wurde im 1. Quartal 2018 eröffnet.

3) Erhöhung der Platzzahlen von 6 auf 7 aufgrund der Optimierung personeller Strukturen.

4) Neue Wohngruppe in der Hans-Josef-Overbeck-Str. in Marl. Die Wohngruppe wird voraussichtlich im Jahr 2019 eröffnet.

5) Wir planen mit einer Konstanz der Platzzahlen. Die vorübergehende Minderbelegung bei den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen wird durch Neuaufnahmen kompensiert. Bereits im Jahr 2018 lässt sich die verstärkte Nachfrage bezogen auf unser Verselbstständigungsangebot 1 feststellen

6) Das Quartiersmanagement wurde zum 31.12.2016 beendet.

Im Jahr 2018 erfolgt die sozialpädagogische Betreuung innerhalb der sozialen Stadtteilentwicklung Dorsten-Mitte durch das LWL-Jugendhilfezentrum Marl.

4.0 Erfolgsplan

Konto Nr.	Kontobezeichnung	2019 Plan €	2018 Plan €	2017
				IST
				€
Erträge aus Betreuungsleistungen				
40959010	Erträge stationär Regelangebot	4.629.600,00	4.573.000,00	4.139.298,73
40959020	Erträge stationär Intensivangebot	3.167.300,00	2.577.600,00	2.338.819,36
40959030	Erträge stationär Mutter - Kind - Einrichtungen	510.500,00	510.500,00	448.595,18
40959060	Erträge teilstationäre Angebote	827.600,00	800.100,00	662.993,52
40959110	Erträge Projekte (Streetwork)	74.000,00	74.000,00	74.000,00
40959130	Erträge Erziehungsstellen	436.500,00	340.600,00	188.921,81
40959210	Erträge ambulant aus Fachleistungsstunden	1.588.032,00	1.446.200,00	1.538.371,44
40959220	Erträge Offene Ganztagschule (Grüne Schule)	247.100,00	187.300,00	215.254,10
40959240	Erträge Sozialräume	230.000,00	307.800,00	229.637,28
40959250	Erträge Stadtteilbüros	167.800,00	0,00	97.311,40
40959260	Erträge Verselbständigungsangebot 1	2.972.000,00	2.936.000,00	2.316.953,73
40959600	Erträge sonstige Angebote	60.000,00	78.200,00	46.472,90
40	Summe aller Angebote/Projekte	14.910.432,00	13.831.300,00	12.296.629,45
	Sonstige betrieblichen Erträge			
42140100	Sonstiges	7.300,00	2.000,00	0,00
45010006	Erträge aus Verpflegung Fremde Dritte	53.000,00	42.000,00	52.444,25
47300000	uwend. Dritter z. Finanz. lfd. Aufwend./ Vers.-sschäden	10.000,00	10.000,00	0,00
47300051	Erstattungen Personalkosten nach U2	100.000,00	110.000,00	99.868,72
47300400	Betriebskostenzuschuss Personal	19.500,00	28.600,00	19.336,91
51000000	Sonstige Zinsen	30,00	0,00	50,16
52000000	Ertr.aus Abgang von Gegenständen des Anlageverm.	2.000,00	8.000,00	1.946,25
54000000	Erträge aus den Auflösungen v. sonstigen Rückstellungen	0,00	0,00	31.500,00
57000000	Erträge aus Vermietung und Verpachtung	8.100,00	15.840,00	12.368,00
57900300	AO-Erträge	2.600,00	8.000,00	9.878,61
59100001	Periodenfremde Erträge	0,00	10.000,00	0,00
59200000	Spenden und ähnliche Zuwendungen	8.000,00	8.000,00	7.008,20
59	Summe	210.530,00	242.440,00	234.401,10
	Gesamtsumme der Erträge	15.120.962,00	14.073.740,00	12.531.030,55

Aufwendungen

Konto Nr.	Kontobezeichnung	2019 Plan €	2018 Plan €	2017 IST €
60030000	Löhne und Gehälter	9.088.420,00	8.128.960,00	7.474.068,80
61030000	Gesetzliche Sozialabgaben	1.722.890,00	1.711.360,00	1.416.855,60
62030000	Aufwendungen Altersvorsorgung	720.752,00	817.680,00	555.845,46
64000000	Beiträge Berufsgenossenschaft	42.000,00	38.000,00	36.064,94
	Summe	11.574.062,00	10.696.000,00	9.482.834,80
65000000	Lebensmittel Gruppenbudget	335.000,00	305.000,00	291.934,59
65100000	Bezogene Fertiggessen	72.000,00	61.000,00	64.095,94
66170000	Medizinischer Bedarf Sonstiges	8.000,00	5.500,00	4.107,78
66184000	Freiwilliges Soziales Jahr	32.000,00	30.000,00	24.171,00
66409030	Freizeitbedarf und Familienheimfahrten	205.000,00	190.000,00	179.751,80
66409300	Allgem. Lebensunterhalt	160.000,00	130.000,00	134.843,72
66409301	Ferienfahrten	102.000,00	102.000,00	84.660,85
66409302	Arbeitstherapeutische Maßnahme	3.000,00	3.000,00	2.669,50
66409303	Tierbedarf	15.000,00	20.000,00	8.339,70
66409304	Kleinbusse v. Tagesgruppen Fahrtkosten	1.000,00	1.000,00	0,00
66409305	Aufwandsentschädigung PR	200,00	200,00	66,83
66409307	Sonstiger Betreuungsaufwand	155.000,00	265.000,00	116.149,02
66409308	Sonstiger Betreuungsaufwand SPLG	98.000,00	78.000,00	93.602,00
66409318	Maklergebühren	7.000,00	0,00	4.998,00
66409319	Umzugskosten	2.000,00	2.000,00	696,86
67200000	Heizöl, Kohle, Gas, sonstige Brennstoffe	24.000,00	15.100,00	21.361,56
67400000	Mietnebenkosten/Energiekosten	395.000,00	364.000,00	362.153,90
68000000	Reinigungsmittel und Desinfektionsmittel	6.500,00	4.500,00	2.910,38
68120000	Reinigung der Sachanlagen durch Fremde	14.000,00	12.500,00	11.500,32
68300000	Treibstoffe u. Schmiermittel	49.000,00	45.000,00	45.385,45
68500401	Dienst- und Schutzkleidung	1.000,00	1.000,00	828,21
69000000	Büromaterialien und Druckerarbeiten	22.000,00	15.000,00	19.472,35
69100000	Porto- und Frachtkosten	5.500,00	5.500,00	4.866,97
69200000	Fernsprechgebühren	51.000,00	51.000,00	41.248,62
69210000	Rundfunk- und Fernsehgebühr	5.500,00	4.800,00	5.359,65
69300000	Reisekosten, Fahrgelder, Spesen	60.000,00	66.000,00	53.902,68
69400000	Personalbeschaffungskosten	5.000,00	5.000,00	2.823,50
69500000	Beratungsk., Prüfungs-, Gerichts- u. Anwaltsgebühren	15.000,00	15.000,00	12.492,86
69600000	Beiträge an Organisationen/Behörden	7.500,00	2.500,00	5.321,56
69700000	Öffentlichkeitsarbeit/Repräsentation	15.000,00	8.000,00	9.535,57
69900000	Sonstiger Verwaltungsaufwand/Zinsen	11.300,00	11.300,00	0,00
70900000	Aufw. ext. Verwaltungsarb. durch LWL-Klinik Marl	28.000,00	31.000,00	26.250,20
70001000	Anteilige Kosten der Hauptverwaltung	27.800,00	23.900,00	27.160,55
70002000	EDV- und Technikaufwand (inkl.IT u.Lizenzen)	75.000,00	54.000,00	69.837,97
71000000	Gebrauchsgüter(GWG <178,50)	97.000,00	97.000,00	62.978,17
72004100	Instandh. Einrichtung/Ausstattung Wirtschaftsbedarf	155.000,00	114.240,00	117.362,87
72007000	Instandhaltung Fuhrpark	30.000,00	30.000,00	25.589,30
72008000	Instandhaltung Aussenanlagen	30.000,00	15.000,00	34.666,55
72009402	Brandschutzmaßnahmen	25.000,00	18.000,00	19.924,34
73000000	Steuern	9.000,00	8.000,00	8.049,19
73200000	Versicherungen	62.000,00	53.000,00	59.892,15
73300000	Arbeitsmedizinischer und sicherheitstechnischer Dienst	25.000,00	25.000,00	18.691,17
76100000	Abschreibungen auf Sachanlagen	165.000,00	154.000,00	163.565,53
76300000	Abschreibungen auf Forderungen	1.000,00	0,00	0,00
77010000	Leasing-Gebühren	25.000,00	8.000,00	24.732,12
78000000	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.500,00	200,00	1.513,29
78200000	Mieten, Pachten (Wohnungsmiete)	833.000,00	835.200,00	793.416,44
78201000	Abschreibung auf Lizenzen	2.700,00	2.000,00	2.610,38
78245150	Lehrgangsgebühren Fort- und Weiterbildung	55.000,00	34.437,50	46.890,08
78245201	Reisekosten anlässlich Fort- und Weiterbildung	0,00	100,00	0,00
79200000	Außerordentliche Aufwendungen/Bankgebühren	15.400,00	38.762,50	12.010,22
79300001	Periodenfremde Aufwendungen	2.000,00	17.000,00	0,00
79400000	Spenden und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00
	Summe	3.546.900,00	3.377.740,00	3.124.391,69
	Gesamt-Summe	15.120.962,00	14.073.740,00	12.607.226,49
Summe der Erlöse		15.120.962,00	14.073.740,00	12.531.030,55
Summe der Aufwendungen		15.120.962,00	14.073.740,00	12.607.226,49
Saldo		0,00	0,00	-76.195,94

5. Erläuterung zum Erfolgsplan 2019

Darstellung der geplanten Leistungsentgelte

Bezeichnung der Wohngruppen u. anderer Betreuungsformen	Entgelt pro Tag bzw. €
Wohngruppen	
WG Halterner Str. ,Marl-Sinsen	295,58
WG Haus Granat	234,66
WG Haltern-Flaesheim	214,67
WG Horster Str. 130, Gelsenkirchen	214,67
WG Stockwieser Damm 57, Haltern-Sythen	214,67
WG Hülsenstr. 38, Gelsenkirchen	153,21
WG Nordstr. 267 a, Marl	153,21
WG Baldurstr. 23, Gelsenkirchen	153,21
WG Steinheimerstr. 4a, Gelsenkirchen	153,21
WG Marl-Lenkerbeck, Ringerott 127, Marl	153,21
WG Im Singelsen 20, Marl	153,21
WG Königsberger Str. 13, Marl	153,21
WG Mutter/Vater- Kind , Ricarda-Huchstr. 54, Marl (Kind)	103,38
WG Mutter/Vater- Kind , Ricarda-Huchstr. 54, Marl (Eltern)	188,02
WG Hohefeldstr. 33-35, Dorsten	184,12
WG Dormansring u. WG Vor den Büschen (wohnbegleitend)	169,53
Sonstige stationäre Wohnformen	
Verselbständigungsangebot 1	121,18
Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften	136,93
Tagesgruppen	
Tagesgruppe Marl (mtl. 22.605,56 €)	Pauschale
Tagesgruppe Gelsenkirchen	103,58
Flexible Hilfen Marl	
Erträge FLST / Flex Marl	56,24
Erträge FLST (Face to Face)	72,24
Erträge FLST II / Flex	24,29
Flexible Hilfen Gelsenkirchen	
Erträge FLST / Flex Gelsenkirchen	56,24
Erträge FLST (Face to Face)	72,24
Erträge FLST (SGB XII)	56,60
Flexible Hilfen Lüdinghausen	
Erträge FLST (Face to Face)	72,24
Westfälische Erziehungsstellen	
Erträge Westfälische Erziehungsstellen (WES)	116,20
Arbeitstraining	
Erträge Arbeitstraining	32,05

WG = Wohngruppe
 FLST = Fachleistungsstunde
 Flex = Flexible Hilfen

5. Erläuterungen zu den Erträgen

Erträge aus stationären Hilfen

Konto 40959010

Erträge stationär Regelangebot

= 4.629.600,00 €

Die Steigerung ergibt sich aus der voraussichtlichen Erhöhung der Pflegesätze um ca. 3,25 %. Die Platzzahlen gegenüber dem Vorjahr bleiben konstant.

Konto 40959020

Erträge stationär Intensivangebot

= 3.167.300,00 €

Der Planansatz steigt aufgrund der ganzjährigen Inbetriebnahme der koedukativen Intensivwohngruppe "In der Haard", Halternerstr. 525 in 45770 Marl-Sinsen. In dieser Wohngruppe werden insgesamt sieben Mädchen und Jungen im Alter von 14-21 Jahren betreut. Der Betreuungsschlüssel beträgt 1:1.

Konto 40959060

Erträge teilstationäre Angebote

= 827.600,00 €

Durch die Erhöhung der Platzzahlen von 10 auf 15 bei den Tagesgruppen Gelsenkirchen und einer moderaten Preisanpassung unserer Leistungen bei der Tagesgruppe Marl, planen wir mit einem erhöhten Planansatz.

Konto 40959130

Erträge Erziehungsstellen

= 436.500,00 €

Wir planen mit höheren Fallzahlen bei den westfälischen Erziehungsstellen. Eine zusätzliche pädagogische Fachkraft mit einem Stellenanteil von 1,00 wird in der Aquise aktiv sein und den Bedarf optimaler koordinieren.

Konto 40959210

Erträge ambulant aus Fachleistungsstunden

= 1.588.032,00 €

Die Erträge erhöhen sich um ca. 7,50 % gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines weiteren prognostizierten Anstiegs der Planleistungsmenge. Wir orientieren uns darüber hinaus an den Ist-Erträgen aus dem Wirtschaftsjahr 2017 in Höhe von 1.538.371,44 €.

Konto 40959220

Erträge Offene Ganztagschule (Grüne Schule)

= 247.100,00 €

Wir orientieren uns an den gestiegenen Schülerzahlen, basierend auf der Ist-Erhebung aus dem Jahr 2017 und 2018.

Konto 40959240
Erträge Sozialräume = 230.000,00 €

Wir orientieren uns an den Ist-Erträgen 2017.

Konto 40959250
Erträge Stadtteilbüros = 167.800,00 €

Der Planansatz steigt aufgrund der Inbetriebnahme eines sozialraumorientierten Stadtteilbüros in Koopertation mit der Stadt Marl.

Konto 40959600
Erträge sonstige Angebote = 60.000,00 €

Der Planansatz orientiert sich an den Werten 2017.

Konto 47300040
Betriebskostenzuschüsse Personal = 19.500,00 €

Es handelt sich im Wesentlichen um Erstattungen der Agentur für Arbeit. Wir orientieren uns an den Betriebskostenzuschüssen aus dem Jahr 2017.

Konto 47300051
Erstattungen Personalkosten nach U2 = 100.000,00 €

Diese Position ist nicht planbar. Etwaige Erstattungen werden durch entsprechende Personalaufwendungen für Ersatzpersonal aufgezerrt. Es handelt sich um Erstattungen der Krankenkassen für schwangere Mitarbeiterinnen.

Konto 57000000
Erträge aus Vermietung und Verpachtung = 8.100,00 €

Der Planansatz sinkt, da ehemaliger Wohnraum, der vermietet wurde, nunmehr von unseren Kindern und Jugendlichen genutzt wird.
(WG Flaesheim, Flaesheimerstr.; WG Haus Granat, Granatstr.)

Gesamtsumme der Erträge = 15.120.962,00 €

Die geplanten Gesamterträge steigen gegenüber der Planung 2018 um 7,44 %.

5. Erläuterungen zu den Aufwendungen

Konto 60030000 bis 64200400

Gesamtsumme Personalkosten

Der Personalkostenansatz 2019 liegt ca. 8,20 % höher als die geplanten Lohn- und Gehaltsaufwendungen aus dem Jahr 2018.

Die Steigerung lässt sich begründen durch den Betrieb einer neuen Wohngruppe auf dem Gelände der LWL-Klinik Marl-Sinsen (ganzjährig im Jahr 2019), einer neuen Wohngruppe in der Hans-Josef-Overbeckstr. in Marl-Mitte und der voraussichtlichen Kapazitätserweiterung bei den ambulanten Maßnahmen (u.a. Inbetriebnahme des neuen Stadtteilbüros in Marl in der Brassertstr. 91)

Die Steigerung bei den Bruttopersonalkosten kalkulieren wir im Wirtschaftsplan 2019 aufgrund der Tarifsteigerung im Sozial- und Erziehungsdienst mit 2,32 %.

Konto 65000000

Lebensmittel Gruppenbudget

Der Planansatz steigt durch den Betrieb einer neuen Wohngruppe in Marl-Sinsen und einer neuen Wohngruppe in der Hans-Josef-Overbeckstr. in Marl-Mitte.

Desweiteren wird im Planansatz 2019 das Verbraucherverhalten innerhalb unserer Einrichtung berücksichtigt (Ist-Wert 2017 = 291.934,59 €).

Konto 65100000

Bezogene Fertigessen

Der Planansatz steigt, da wir eine steigende Schüleranzahl für das Schuljahr 2019/2020 prognostizieren.

Konto 66184000

Freiwilliges Soziales Jahr

Es erfolgt erneut die Planung von jungen Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr innerhalb unserer Einrichtung.

Konto 66409301

Ferienfahrten

Diese Planansätze steigen aufgrund der Inbetriebnahme von zwei neuen Wohngruppen und der geplanten Kapazitätserweiterung in mehreren Angebotsformen.

Konto 66409303**Tierbedarf**

Wir planen gegenüber dem Vorjahr 2018 mit einem niedrigeren Planansatz. Der Planansatz orientiert sich an den Ist-Ausgaben 2017 und dem voraussichtlichen Investitionsbedarf (Scheune, Umzäunungen).

Konto 66409307**Sonstiger Betreuungsaufwand**

Der Planansatz 2018 erweist sich als zu hoch. Wir planen nunmehr mit 155.000,00 €, wobei diese Aufwandsposition schwer prognostizierbar ist.

Konto 66409308**Sonstiger Betreuungsaufwand SPLG**

Der Planansatz orientiert sich an der vorübergehenden, zeitlich befristeten Platzzahlerweiterung um e

Konto 67400000**Mietnebenkosten/Energiekosten**

Der Planansatz steigt aufgrund der Inbetriebnahme einer neuen Immobilie. Berücksichtigt wurde eber ein voraussichtlicher Preisanstieg bei den Energiekosten.

Konto 68120000**Reinigung der Sachanlagen durch Fremde**

Die Planansätze steigen aufgrund erhöhter Reinigungsflächen in den Büros und den Wohngruppen (vor allem Fenster- und Bodenreinigungen).

Desweiteren erfolgt im Bereich der flexiblen Hilfen eine massive Umstrukturierung und ein Rückbau bzw. Tausch von Einzelwohnungen, der zu einem Mehraufwand führt.

Konto 69200000**Fernsprechgebühren**

Die Planansätze steigen durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit.

Konto 69300000**Reisekosten**

Der Planansatz orientiert sich an den Ist-Ausgaben 2017 unter Berücksichtigung einer moderaten Plananpassung.

Konto 69600000
Beiträge an Behörden

Aufgrund von baulichen Maßnahmen erwarten wir einen erhöhten Planansatz.

Konto 69900000
Sonstiger Verwaltungsaufwand/Zinsen

Durch den Bau der Immobilie in der Hans-Josef-Overbeckstraße in Marl und der damit verbundenen Kreditaufnahme, entsteht uns eine Ergebnisbelastung in Höhe der Zinsaufwendungen von 11.300,00 €.

Konto 70001000
Anteilige Kosten der Hauptverwaltung

Der Planansatz umfasst die Erstattungen für die zentralen Dienstleistungen der Hauptverwaltung des unter Berücksichtigung der Ist-Ausgaben 2017.

Konto 70002000
EDV- und Technikaufwand (incl. IT und Zinsen)

Wir planen mit einem arbeitsplatzbezogenen Mehrbedarf.

Konto 72008000
Instandhaltung Außenanlagen

Wir planen mit einem Investitionsvolumen von ca. 2 % bezogen auf den Gesamtumsatz. Diese Ausgaben dienen der Ausstattung bestehender Strukturen und werden für den stationären und dem teilstationären Bereich verausgabt.

Konto 73200000
Versicherungen

Der Planansatz steigt aufgrund der Zunahme der Dienst-PKW's, der Zunahme der Beschäftigtenzahl und der Zunahme der Betreuungsfälle. Bei unseren Versicherungsaufwendungen handelt es sich um die Betriebshaftpflichtversicherung, die Haftpflichtversicherung für Jugendliche, die Betriebsunterbrechungs- und die Haftpflichtkaskoversicherung für unsere geleaste Fahrzeuge sowie die Unfallversicherung für die Jugendlichen und Betreuer/innen während der Ferienzeiten.

Konto 73300000**Arbeitsmedizinischer und sicherheitstechnischer Dienst**

Der Planansatz steigt aufgrund der gestiegenen Anzahl unserer Mitarbeitenden.

Konto 76100000**Abschreibungen auf Sachanlagen**

Der Planansatz steigt im Jahr 2019 durch die voraussichtliche Zunahme der Sachanlagen im Anlagevermögen auf 165.000,00 €.

Konto 77010000**Leasing-Gebühren**

Der Planansatz orientiert sich an den Ist-Ausgaben 2017.

Konto 78200000**Mieten und Pachten (Wohnungsmiete)**

Siehe Aufstellung der zu erwartenden Jahresmieten für das Jahr 2019.

Konto 78245150**Lehrgangsgebühren Fort- und Weiterbildung**

Aufgrund bestehender Weiterbildungsverträge und einer speziellen Qualifizierung für die Mitarbeitenden im sozialräumlichen Marktsegment planen wir mit einem erhöhten Wertansatz.

Konto 79200000**Außerordentliche Aufwendungen/Bankgebühren**

Der Planansatz orientiert sich an den Ist-Ausgaben 2017 unter Berücksichtigung der Inbetriebnahme einer neuen Wohngruppe (ab 2018).

Konto 79300001**Periodenfremde Aufwendungen**

Begründet wird die Einstellung der 2.000,00 € durch das Vorsichtsprinzip.

Aufstellung der zu erwartenden Jahres-Mieten für das Jahr 2019

Konto 782000000

Stand 31.03.2018

Objekt	Wohngruppe	Jahresmiete
Wohngruppen		€
Horster Str.130, Gelsenkirchen	WG Horster Str., Gelsenkirchen	27.237,48
Halterner Str. Marl	WG, Klinikgelände Marl-Sinsen	28.028,00
Hirschgraben 4+4a, Haltern	WG Stockwiese, Haltern	36.000,00
Hülserstr. 38, GE	WG Hülser Str., Gelsenkirchen	33.025,20
Steinheimer Str. 4+4a, GE	WG Steinheimer Str., Gelsenkirchen	26.941,80
Ringerottstr.127, Marl	WG Ringerottstr., Marl	31.564,32
Im Singelsen 20, Marl	WG Im Singelsen, Marl	33.960,00
Nordstr. 267a, Marl	WG Nordstr., Marl	38.400,00
Baldurstr. 23, Gelsenkirchen	WG Baldurstr., Gelsenkirchen	27.420,00
Königsbergerstr. 13, Marl	WG Königsbergerstr., Marl	24.410,28
Ricarda-Huch-Str. 54, Marl	Mutter/Vater-Kind-Haus, Marl	17.002,80
Granatstr. 700, Haltern-Lavesum	WG Haus Granat	35.508,00
Flaesheimer Str.503, Haltern	WG Flaesheimer Str., Haltern	24.600,00
Halterner Str. 253, Marl	Verselbstständigungsangebot 1	8.282,88
Hohefeldstr. 33-35, Dorsten	Aufnahme- und Diagnosegruppe	30.000,00
Vor d. Büschen 2, Marl	Wohnbegleitende Gruppe (Kleine Kinder)	36.780,00
WG Dormansring, Dorsten	Wohnbegleitende Gruppe (Kleine Kinder)	38.400,00
WG Hans-Josef-Overbeck-Str., Marl	Wohnbegleitende Gruppe (Kleine Kinder)	33.264,00
Tagesgruppen		
Dillbrink-Str.29,GE	TG Dillbrinkstr.29., Gelsenkirchen	10.920,00
Bismarckstr.174,GE	TG Bismarckstr.174, Gelsenkirchen	33.600,00
Max-Planck-Str. 21a, Marl	TG Max-Planck-Str., Marl	17.085,60
Lebensgemeinschaften und sonstige stationäre Wohnformen		
Wohnen im Bereich der flex. Hilfen Marl,GE und Lüdinghausen	Diverse	154.839,36
Verselbstständigungsangebot 1		
Büros ambulante Betreuungen		
Blaufärbergasse 2, Lüdinghausen	Jugendhilfenetzwerk	5.040,00
Bulmker Str. 22, GE	Büro der flex. Hilfen, Gelsenkirchen	8.160,00
Brassertstr. 77, Marl	Büro flex. Hilfen Marl	27.742,44
Sonstige Mieten		
Rappaportstr. 8b, Marl	päd. Leitung / Verwaltung	44.277,48
		0,00
		0,00
	Summe:	832.489,64
	gerundet:	833.000,00

6. Stellenübersicht 2019

Funktion	Bes. Gruppe/ Verg. Gruppe	Plan Anzahl der Stellen		Besetzt zum
		2019	2018	31.05.2018

1. Leitung

Betriebsleitung	AT	1,00	1,00	1,00
stellv. Betriebsleitung	E14	1,00	1,00	1,00
Fachbereichsleitungen	S17	4,00	4,00	4,00
Summe		6,00	6,00	6,00

2. Gruppendienste

Gruppenleiter/innen ¹	S15 / S12 / S11b	16,00	16,00	15,00
Erzieher/innen	S9 / S8b	34,00	34,00	31,50
Heilpädagogen/innen ²	S9	1,00	1,00	0,00
Sozialpädagogen/innen	S12 / S11b	20,50	20,50	20,50
Praktikanten/innen	PE	6,75	6,75	5,00
Pädagogische Hilfskräfte	S3 / S2	9,00	9,00	6,75
Krankenschwester / Kinderpfleger/in	S3	0,50	0,50	0,64
Summe		87,75	87,75	79,39

3. Tagesgruppen

Gruppenleiter/innen	S12	2,00	2,00	2,00
Sozialpädagogen/innen	S11b	3,50	3,50	0,77
Erzieher/innen	S9 / S8b	1,50	1,50	4,77
Pädagogische Hilfskräfte	S3 / S2	0,50	0,50	0,00
Praktikanten/innen	PE	0,50	0,50	0,50
Summe		8,00	8,00	8,04

4. Kinder-, Jugendlichen- und Familienzentrum, Wulfen

Gruppenleiter/innen	S12	1,00	1,00	1,00
Sozialpädagogen/innen	S12 / S11b	2,40	2,40	2,40
Summe		3,40	3,40	3,40

5. Offene Ganztagschule (OGS-Grüne Schule)

Gruppenleiter/innen	S8a	0,70	0,65	0,70
Erzieher/innen ³	E9/ S8b	1,92	1,79	1,92
Hauswirtschaftskräfte	S3	0,39	0,39	0,38
Pädagogische Hilfskräfte ³	S2 / S3	1,62	1,51	1,62
Summe		4,63	4,34	4,62

6. Flexible Hilfen

Gruppenleiter/innen	S15 / S12	2,65	2,65	2,77
Sozialpädagogen/innen	S12 / S11	24,00	24,00	18,76
Erzieher/innen	E9 / S8b	8,00	8,00	3,00
Pädagogische Hilfskräfte ⁴	S3	4,00	18,00	2,97
Integrationshelfer ⁴	S3	17,50		16,64
Summe		56,15	52,65	44,14

Funktion	Bes. Gruppe/ Verg. Gruppe	Plan		Besetzt zum 31.05.2018
		Anzahl der Stellen		
		2019	2018	

7. Westfälische Pflegefamilien

Sozialpädagogen/innen	S12	1,00	1,00	1,00
Summe		1,00	1,00	1,00

8. Streetworkprojekt, Wulfen-Barkenberg

Sozialpädagogen/innen	S12 / S11b	1,00	1,00	1,00
Summe		1,00	1,00	1,00

9. Versorgungs- und handwerklicher Dienst, sonstiges Wirtschaftspersonal

Haustechniker/in / IT-Beauftragte/r	E8 / E6	2,14	1,65	2,14
Hauswirtschaftskräfte ⁵	E3	7,45	6,50	7,45
Reinigungskräfte ⁵	E2	2,22	1,50	2,22
Fahrer/innen (TG) / Dolmetscher	E1 / E3	2,23	0,85	2,23
Summe		14,04	10,50	14,04

10. Haus Granat Café / Küche

Gruppenleiter/in	S4	0,50	1,00	0,50
Koch/Köchin	E8	1,00	1,00	1,00
Fahrer/in/Hilfskräfte	E2/E1	0,64	0,65	0,64
Beikoch ⁶	E2	0,50	1,00	0,50
Summe		2,64	3,65	2,64

11. Stadtteilbüro

Dipl. Sozialpädagogin/innen ⁷	S12	1,00	2,00	1,00
Verwaltungsangestellte	E8	0,00	0,00	0,00
Summe		1,00	2,00	1,00

12. Kaufmännischer Bereich

Kfm. Leiter/in	E12	1,00	1,00	1,00
Buchhalter/in	E9b	2,00	1,80	2,00
Personalsachbearbeiter/in	E9b	1,77	1,34	1,77
Sachbearbeiter/in Erz.-Büro	E8	1,00	0,50	1,00
Büroangestellte/r	E6 / E8	2,50	2,51	2,50
Öffentlichkeitsarbeit	E8	0,50	1,00	0,50
Summe		8,77	8,15	8,77

PR freigestellt ⁸		1,00	0,00	1,00
------------------------------	--	------	------	------

Stellen gesamt		195,38	0,00	188,44	175,04
-----------------------	--	---------------	-------------	---------------	---------------

Erläuterungen zur Stellenübersicht 2019

- ¹⁾ Die Abweichung von der Ist-Besetzung 31.05.2018 (15 Stellen) zum Planansatz 2019 (16 Stellen) lässt sich durch eine vorübergehende Nichtbesetzung begründen. Zum 01.07.2018 wird diese Stelle wieder besetzt sein
- ²⁾ Stellen mit Erzieher/in besetzt.
- ³⁾ Erhöhung der Planstellen aufgrund Angebotserweiterung im OGS Bereich (steigende Schülerzahlen).
- ⁴⁾ Erhöhte Nachfrage an Schulintegrationshelfer/-innen
Aus Gründen der verbesserten Transparenz werden die I-Helfer bei der Stellenübersicht 2019 differenziert dargestellt.
- ⁵⁾ Anpassung der Stellen an tatsächlicher Besetzung.
- ⁶⁾ Wegfall einer Azubi-Stelle.
- ⁷⁾ Vertraglich festgeschriebene Refinanzierung von einer Stelle S12.
- ⁸⁾ Veränderte Darstellung bei der Stellenübersicht.

7. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben des Vermögensplanes im Finanzplanungszeitraum von 2018 bis 2022

Sachanlagevermögen	Ansatz 2018 T-Euro	Ansatz 2019 T-Euro	Ansatz 2020 T-Euro	Ansatz 2021 T-Euro	Ansatz 2022 T-Euro
Baukosten der Immobilie	565 ¹	565 ¹			
Beschaffung und Ergänzung von Betriebsaustattung	200	210	248	268	273
Summe der Ausgaben	765	775	248	268	273

8. Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel des Vermögensplanes im Finanzplanungszeitraum von 2018 bis 2022

Vermögensplan Sachanlagevermögen	Ansatz 2018 T-Euro	Ansatz 2019 T-Euro	Ansatz 2020 T-Euro	Ansatz 2021 T-Euro	Ansatz 2022 T-Euro
Baukosten der Immobilie	565 ¹	565 ¹			
Beschaffung und Ergänzung von Betriebsaustattung	200	210			
Summe	765 ¹	775 ¹	248	268	273
Über Leistungsentgelte refinanzierte Abschreibung	90	110	118	138	143
Trägerzuschuss	0	0	0	0	0
Trägerdarlehen	0	565 ³	0	0	0
Eigenmittel	675 ²	100	130	130	130
Gesamtsumme der Deckungsmittel	765	775	248	268	273

1) Im Jahr 2018 beginnt das LWL-Jugendhilfezentrum Marl mit dem Bau eines zweigeschossigen Hauses für den Betrieb einer Wohngruppe. Die gesamten Baukosten betragen 1.130.000,00 €, wobei diese sich zur Hälfte auf die Jahre 2018 und 2019 verteilen. Somit beträgt der Ansatz im Sachanlagevermögen 565.000,00 €.

Unabhängig von der Finanzierung wird eine Nutzungsdauer / Abschreibung über 40 Jahre = 2,5 % p.a. für die gesamten Baukosten angenommen.

Die Inbetriebnahme und die Abschreibung beginnt ab 01.07.2019.

Die Kosten und die Finanzierung der Einrichtungen (Küche, Möbel etc.) werden nicht betrachtet.

Bei der Mischfinanzierung werden zuerst Eigenmittel und dann Fremdmittel eingesetzt.

Die Zinsen werden im Wirtschaftsplan 2019 (11.300,00 €) erfasst.

Die Ergebnisbelastung bezogen auf 2020-2029 (Abschreibungssumme total = 282.000 €)

werden jährlich ab 2020 mit 28.250,00 € im Vermögensplan und ebenso im Wirtschaftsplan anteilmäßig berücksichtigt.

2) Die Eigenmittel für die Immobilie belaufen sich auf 565.000,00 €, die sonstigen Eigenmittel für die Finanzierung bestehender betrieblicher Strukturen belaufen sich auf 110.000,00 €.

3) Durch ein Trägerdarlehen finanzierte 50 % der Baukosten von 1.130.000,00 €.

9. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung
im Finanzplanungszeitraum von 2018 bis 2022

	2018	2019	2020	2021	2022	Summe 2018-2022
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Geplante Gesamterträge	14.073.740,00	15.121.000,00	12.400.000,00	13.700.000,00	15.400.000,00	70.694.740,00
2. Geplante Gesamtaufwendungen	14.073.740,00	15.121.000,00	12.400.000,00	13.700.000,00	15.400.000,00	70.694.740,00

Bereits im ersten Quartal 2018 konnte der zu erwartende Rückgang der Fallzahlen bei den UMF durch neue Angebote und einer verstärkten Nachfragesituation der Jugendämter mehr als kompensiert werden, so dass die Planansätze 2018 und 2019 unseres Erachtens nach realistisch sind.

LWL-Heilpädagogisches

Kinderheim

Hamm

Wirtschaftsplan 2019

Ergebnis- und Finanzplan

2018 bis 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzinformation zur Einrichtung
2. Organigramm der Einrichtung
3. Belegungsübersicht der Einrichtung
4. Erfolgsplan 2019
5. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019
6. Stellenübersicht 2019
7. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben des Vermögensplanes im Finanzplanungszeitraum 2018 bis 2022
8. Übersicht über die Entwicklung der Deckungsverhältnisse des Vermögensplanes im Finanzplanungszeitraum 2018 bis 2022
9. Ergebnis- und Finanzplan im Finanzplanungszeitraum 2018 bis 2022

1. Kurzinformation zur Einrichtung

1.1 Aufgabenstellung der Einrichtung

Das LWL-Heilpädagogische Kinderheim Hamm verfügt über ein umfassendes ambulantes und stationäres Hilfeangebot für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien und orientiert sich am regionalen und überregionalen Bedarf, um Hilfen aus einer Hand bedarfsgerecht anbieten zu können. Diese Hilfen sind zum Teil in der örtlichen Jugendhilfestruktur stark vernetzt und bewegen sich zum Teil an den Schnittstellen zum Gesundheits- und Bildungssystem.

Konkret werden Hilfen angeboten, die es Kindern, Jugendlichen und deren Eltern ermöglichen, im Lebensalltag Erfahrungen zu machen, auf deren Grundlage sie ein Leben in der Familie, der Schule, dem Beruf und in der Freizeit selbständig und eigenverantwortlich gestalten können. Insbesondere die Erfüllung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdungen ist eine häufige Aufgabe.

Die Aufgabenstellung der Einrichtung leitet sich vom § 85 SGB VIII ab und umfasst in der konkreten Umsetzung Hilfen zur Erziehung (§§ 27 ff. SGB VIII), Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII), Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII), gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und ihre Kinder (§ 19 SGB VIII), Angebote der Schulsozialarbeit (§ 13 SGB VIII) und Maßnahmen der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII). Viele Angebote der Einrichtung stehen auch Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen inklusiv zur Verfügung.

Die Einrichtung ist ein unverzichtbarer Dienstleister für die Kommunen in o. g. Tätigkeitsfeldern. Sie hat eine differenzierte dezentrale Angebotsstruktur entwickelt, die von den Jugendämtern gerne genutzt wird, was die über die Jahre gewachsene Anfrage- und Belegungssituation zeigt. Neue und veränderte Bedarfe werden laufend aufgegriffen und das Angebotspektrum entsprechend angepasst. Die Einrichtung genießt bei den Jugendämtern Vertrauen hinsichtlich ihrer fachlichen Qualität, ihrer Verlässlichkeit, Wirtschaftlichkeit und Transparenz.

1.2 Leistungsangebote der Einrichtung

Die Einrichtung hat regionale „Stammkunden“, wird aber auch überregional von fast allen Jugendämtern in Westfalen-Lippe angefragt. Vor Ort ist sie vielfach fester Partner der regionalen Jugendhilfelandschaft. Überregional wird sie insbesondere mit ihrer Problemlösekompetenz für komplexe Aufgaben angefragt. Sie nimmt den Auftrag ernst, auch für möglichst viele derjenigen Kinder und Jugendlichen Angebote zu machen, die von anderen Einrichtungen nicht aufgenommen werden und versteht sich dabei als verlässlicher Partner der Jugendämter und des LWL-Landesjugendamtes auch in Betreuungsnotlagen. Einzelne Projekte werden explizit gemeinsam mit Trägern der örtlichen öffentlichen Jugendhilfe und teilweise mit Kooperationspartnern der freien Wohlfahrtspflege abgestimmt, geplant und umgesetzt.

Stationäre Angebote:

Insgesamt bestehen im stationären Bereich

- 6 Regelwohngruppen in Hamm, Ahlen, Möhnesee-Stockum und Warendorf.
- 14 unterschiedlich konzipierte Intensivwohngruppen in Hamm, Werl, Ahlen, Lüdinghausen, Selm, Ascheberg, Senden, Soest, Lippstadt-Benninghausen und Castrop-Rauxel
- 3 Mutter/Vater – Kind Einrichtungen in Dortmund
- 1 Kleinstgruppenverbund bestehend aus 5 Kinder- und Jugendhäusern in Ahlen, Möhnesee-Körbecke, Hamm-Allen, Dortmund und Holzwickede

Sozialbetreutes Wohnen (SBW)

- in Hamm, Warendorf, Castrop-Rauxel, Selm, Lüdinghausen, Bochum

Trainingswohnungen / -appartements

- in Hamm, Selm, Werl, Senden, Soest, Dortmund, Ahlen und Castrop-Rauxel

Ambulante Arbeit:

In der ambulanten Arbeit erfolgt die Betreuung von Kindern, Jugendlichen und/oder deren Familien im Rahmen von Sozialpädagogischen und Familienpädagogischen Zentren in Hamm, Herne, Selm, Werne, Castrop-Rauxel und in den Kreisen Coesfeld und Warendorf.

Pflegekinderdienst:

Im Pflegekinderdienst erfolgt die Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Westfälischen Pflegefamilien, Erziehungsstellen, Bereitschaftspflegestellen und Sonderpflegestellen. Aktuell gibt es 4 Standorte für den Pflegekinderdienst in der Einrichtung. Diese befinden sich in Ahlen, Selm, Lüdinghausen und Herne.

Individualpädagogische Maßnahmen (IPM):

Im Rahmen Individualpädagogischer Maßnahmen werden Kurz- und Langzeitprojekte sowie Betreuungsprojekte im In- und Ausland angeboten.

Angebote in Schulen:

Die Einrichtung ist Träger der „Offenen Ganztagsbetreuung“ an der Schule für Erziehungshilfe in Hamm und stellt auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Schulsozialarbeit an dieser Schule. In Schulen in Oelde, Selm und Hamm ist ebenfalls Schulsozialarbeit durch Mitarbeitende des LWL–Heilpädagogischen Kinderheims Hamm angegliedert.

1.3 Aktuelle Entwicklungen und Planungen der Einrichtung

Die stationären Angebote der Hilfen zur Erziehung werden gut nachgefragt. Die Angebote für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge werden aktuell und bis in das Jahr 2019 hinein den veränderten Bedarfen angepasst, die entsprechenden spezifischen Clearingplätze reduziert und die Betreuungs- und Verselbständigungsplätze in Angebote umgewandelt, die sowohl Geflüchtete als auch nicht Geflüchtete aufnehmen können. Ziel dabei ist weiterhin, die Integrationschancen zu stärken.

Im Besonderen werden von Jugendämtern Angebote für stark traumatisierte und entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche angefordert, die die Einrichtung zum Teil in gemeinsamen Entwicklungsprojekten mit einzelnen Jugendämtern aufbaut. Im Jugendbereich liegt in 2019 der Fokus dabei auf traumatisierte und grenzverletzende Jugendliche. Ebenso sind stationäre therapeutisch orientierte Angebote für Kinder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, so dass eine Erweiterung in diesem Segment notwendig wird.

Die ambulanten Angebote in der Einrichtung entwickeln sich zurzeit äußerst unterschiedlich. Während es zum Teil rückläufige Zahlen gibt, so dass durchaus auch Standortschließungen angedacht sind, um den Sachkostenaufwand (Büroräume) zu reduzieren, ist die Nachfrage an anderen Standorten deutlich angestiegen. Die gute Qualität durch die gut ausgebildeten und erfahrenen Mitarbeitenden ist hierfür ein entscheidender Motor. Die Refinanzierung ist allerdings weiterhin eine große Herausforderung und wird in erster Linie über eine Angebotsmischung von einzel- und pauschalfinanzierten Angeboten realisiert.

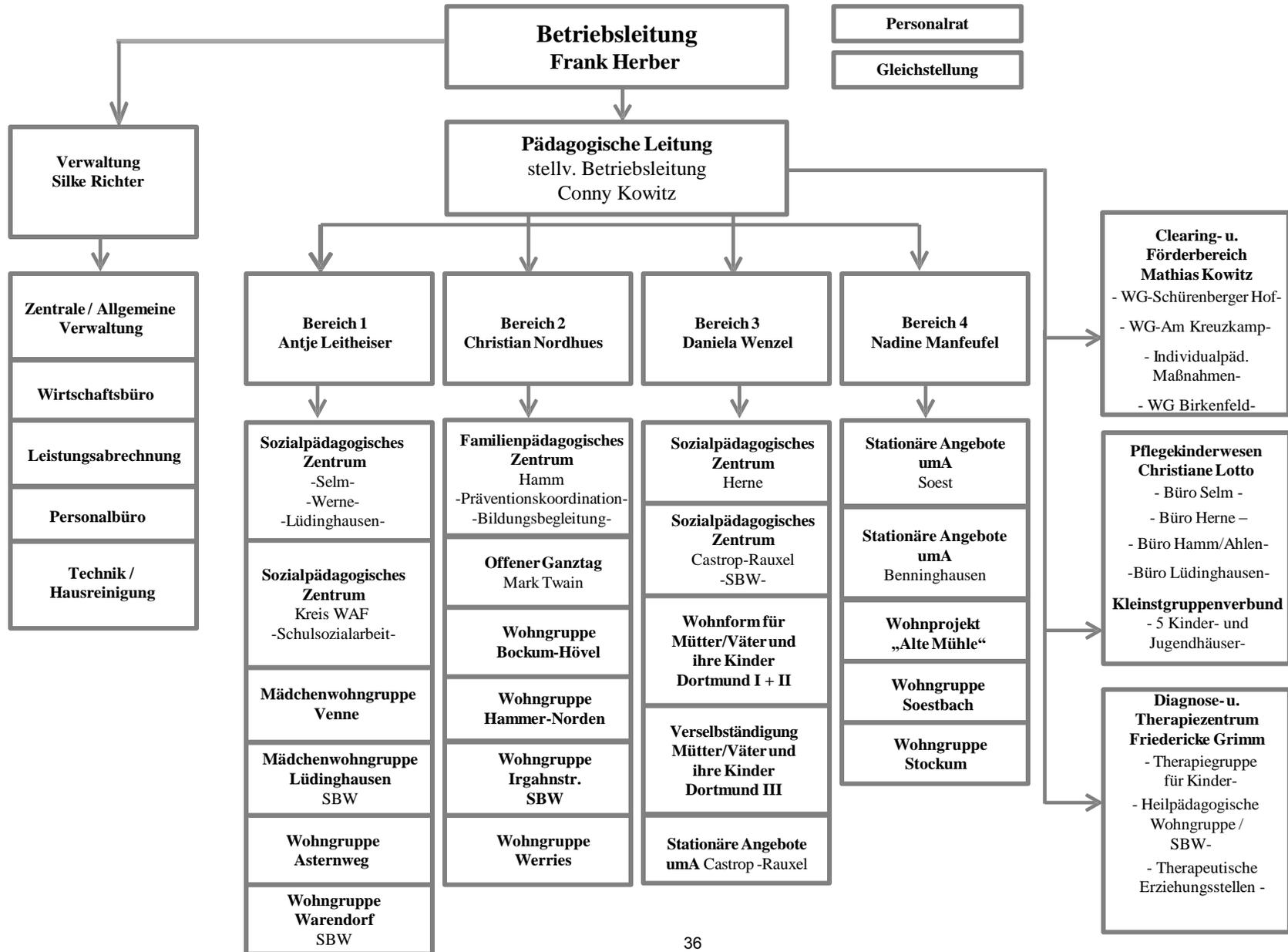
Die präventionsorientierten strukturellen Angebote, insbesondere an den Schnittstellen zum Bildungsbereich und der Jugendförderung mit klarer Sozialraumorientierung, werden weiter ausgebaut. Die Arbeit in der Schule mit Schülerinnen und Schülern und deren Eltern gewinnt ebenfalls an Bedeutung. Die Einrichtung wird immer häufiger in Sozialraumkooperationen mit anderen Trägern eingebunden.

Durch einen besonderen Blick auf das System Familie in den Hilfeprozessen, sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich, werden zunehmend die Angebote der Aufsuchenden Familientherapie (AFT) und des Systemischen Rückführungsmanagement (SRM) angefragt. Hierin liegt ein wichtiger Entwicklungsbereich, insbesondere in Verbindung mit den stationären Hilfen.

Im Bereich der Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagiert sich die Einrichtung in der Zusammenarbeit mit Berufskollegs im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung. Ziel ist es, über eine strukturierte Ausbildungsplanung und –begleitung, die zukünftigen geeigneten Fachkräfte zu identifizieren und zu qualifizieren. Ebenso unterstützt die Einrichtung berufsbegleitende oder praxisintegrierte Studiengänge für Erzieherinnen und Erzieher zur Steigerung der fachlichen Qualität und Unterstützung individueller Entwicklungschancen.

Geplant ist die Einführung einer neuen Jugendhilfesoftware, die sowohl die pädagogische Dokumentation als auch die Leistungsabrechnung mit den Kostenträgern effizienter machen soll, da die vorhandenen Systeme veraltet sind und der Komplexität der Anforderungen nicht mehr gerecht werden. Ebenso muss die Funktionalität und Stabilität des Zugangs zum Intranet für die dienstlichen Belange und des Internets auf der Basis der WLAN-Nutzung durch die Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtung deutlich erhöht werden.

Organigramm LWL-Heilpädagogisches Kinderheim Hamm



3. Belegungsübersicht 2019 - Teil 1

stationäre Angebote	Anzahl Plätze	B e l e g u n g s t a g e		
		Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017
Normal/Regelwohngruppen		95%	95%	
Wohngruppe Warendorf	9	3.121	3.121	3.335
Wohngruppe A sternweg	9	3.121	3.121	3.235
Wohngruppe Irgahnstraße	9	3.121	3.121	3.291
Kinderhaus Ahlen	4	1.387	1.387	1.430
Kinder- und Jugendwohngruppe Hamm-Norden	9	3.121	3.121	3.439
SpLG Menne	2	694	694	730
Familiengruppe Holzwickede	3	1.040	1.040	1.150
Kinder- und Jugendhaus Möhnesee	4	1.387	1.387	1.569
Wohngruppe Stockum	6	2.081	2.081	2.190
Kinder- und Jugendhaus Allen	4	1.387	1.387	1.433
Kinder- und Jugendwohngruppe Werries	9	3.121	3.121	3.282
Intensivwohngruppen				
Wohngruppe Am Kreuzkamp	7	2.427	2.427	2.348
Wohngruppe Bockum-Hövel	7	2.427	2.427	2.662
Mädchenwohngruppe Lüdinghausen	7	2.427	2.427	2.530
Therapiegruppe für Kinder, Ascheberg	7	2.427	2.427	2.443
Mädchenwohngruppe Venne	7	2.427	2.427	2.521
Heilpädagogische Wohngruppe Am Roggenberg	7	2.427	2.427	2.608
HPJWG Am Roggenberg	2	694	694	612
Wohngruppe Schürenberger Hof	7	2.427	2.427	2.530
Wohnprojekt "Alte Mühle" Werl	6	2.081	2.081	2.292
Wohngruppe Soestbach (neu ab 09/2017)	5	1.734	1.734	360
WG UMF Benninghausen (reduziert von 18 auf 11)	11	3.814	6.242	5.465
Wohngruppe Soest (reduziert von 9 auf 7)	7	2.427	3.121	3.133
Jugendwohngruppe Castrop (Systemänd. ab 2019)	9	3.121	1.734	1.668
Clearinggruppe Castrop (Systemänd. ab 2019)	7	2.427	3.121	3.109
Trainingswohnung "Alte Mühle" Werl	1	347	347	235
WG Birkenfeld - psych. Jugendhilfestation-	7	2.427	2.427	1.698
Trainingswohnung Birkenfeld	1	347	347	107
Trainingswohnung Kreuzkamp	1	347	347	157
Wohnform für Mütter/Väter und ihre Kinder				
Wohnform für Mütter/Väter und ihre Kinder I	14	4.855	4.855	5.625
Wohnform für Mütter/Väter und ihre Kinder II	14	4.855	4.855	4.844
Verselbstständigungsangebot für Mütter/Väter und ihre Kinder III	8	2.774	2.774	2.974
Sozial Betreutes Wohnen				
Sozial Betreutes Wohnen, Hamm (erhöht auf 8)	8	2.774	2.081	2.896
Sozial Betreutes Wohnen, Warendorf	3	1.040	1.040	1.455
Sozial Betreutes Wohnen, Lüdinghausen	3	1.040	1.040	1.166
Sozial Betreutes Wohnen, Schürenberger Hof	1	347	347	383
Wohngemeinschaften UMF Castrop-Rauxel	6	2.081	2.081	2.589
Sozial Betreutes Wohnen, UMF Soest (erhöht auf 2)	2	694	347	326
Summe:	233	80.794	82.186	83.820

3. Belegungsübersicht 2019 - Teil 2

familiäre Lebensformen	Anzahl Plätze	Belegungstage		
		Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017
Individualpädagogische Maßnahmen (IPM) und Projekte (Stand- und Reiseprojekte)	14	5.074	7.282	8.549
Pflegekinderdienst	87	30.167	38.143	28.314
Summe:	101	35.241	45.425	36.863

ambulante Angebote		Fachleistungsstunden		
		Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017
Sozialpädagogisches Zentrum Herne		3.800	5.434	3.487
Sozialpädagogisches Zentrum Kreis Unna		5.600	8.471	4.625
Sozialpädagogisches Zentrum Kreis Warendorf		780	1.338	657
Flexible Hilfen für die Stadt Hamm		10.900	13.272	9.974
Sonstige Stunden				5.380
Sozialpädagogisches Zentrum Castrop-Rauxel	pauschal	6.405	6.405	6.403
Familienpädagogisches Zentrum Hamm (entfällt ab 2018)	pauschal	0	0	3.679
Summe:		27.485	34.920	34.205

4. Erfolgsplan 2019

Erträge

Kontenbezeichnung	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	
		€	€	
Erlöse aus Betreuungsleistungen				
40.959.010	Erträge stationär Regelangebot	3.303.900,00 €	3.419.600,00 €	2.974.812,76 €
40.959.020	Erträge stationär Intensivangebot	8.048.200,00 €	6.860.100,00 €	7.691.195,14 €
40.959.050	Erträge stationär Sonderformen	- €	1.744.000,00 €	1.109.282,78 €
40.959.040	Erträge stationär Sozial betreutes Wohnen	1.200.200,00 €	1.042.700,00 €	954.797,43 €
40.959.030	Erträge stationär Mutter/Vater-Kind Einrichtungen	1.949.700,00 €	1.843.900,00 €	1.980.537,33 €
40.959.130	Erträge Projekte	1.000.400,00 €	1.523.200,00 €	1.551.978,83 €
40.959.200	Erträge ambulant Pauschalangebote	2.200.200,00 €	1.324.500,00 €	1.407.113,90 €
40.959.210	Erträge ambulant aus Fachleistungsstunden	1.531.900,00 €	1.883.000,00 €	1.459.698,46 €
40.959.120	Erträge Pflegekinderdienst	3.003.100,00 €	3.356.600,00 €	2.559.779,87 €
40.959.600	Erträge sonstige Angebote	- €	- €	74.890,70 €
Erträge Betreuungsleistungen		22.237.600,00 €	22.997.600,00 €	21.764.087,20 €
Sonstige Umsatzerlöse				
44.100.000	Erstattungen des Personals für Unterkunft	16.200,00 €	15.700,00 €	15.733,56 €
44.200.000	Erstattungen des Personals für Beköstigung	13.000,00 €	12.700,00 €	13.843,55 €
44.300.000	Erstattungen für sonstige Leistungen	- €	- €	- €
57.000.000	Erträge aus Vermietung u. Verpachtung	- €	- €	- €
57.900.000	Andere sonst. ordentliche Erträge u. Erstattungen	12.000,00 €	12.000,00 €	36.742,76 €
57.900.401	Interne Verrechnungen	- €	- €	- €
59.100.001	Periodenfremde Erträge	- €	- €	20.724,25 €
Erträge Sonstige Umsatzerlöse		41.200,00 €	40.400,00 €	87.044,12 €
Betriebskosten und Investitionszuschüsse				
47.304.000	Zuschüsse für AB-Maßnahmen / Eingliederungs.	- €	- €	- €
47.300.051	Erstattungen Personalkosten nach U2	- €	- €	219.058,99 €
47.300.401	Betriebskostenzuschüsse Sonstige	197.100,00 €	219.700,00 €	98.038,20 €
Erträge Zuschüsse		197.100,00 €	219.700,00 €	317.097,19 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
51.000.000	Sonstige Zinsen	- €	- €	1.877,43 €
Erträge Zinsen		- €	- €	1.877,43 €
Sonstige betriebliche Erträge				
52.000.000	Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	- €	- €	6.855,00 €
54.000.000	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	- €	- €	86.591,75 €
59.200.000	Spenden und ähnliche Zuwendungen	- €	- €	119,33 €
53.000.000	Erträge aus der Herabsetzung PWB	- €	- €	2.000,00 €
59.000.000	AO Erträge	- €	- €	233,13 €
Erträge Sonstige		- €	- €	95.799,21 €
Gesamterträge		22.475.900,00 €	23.257.700,00 €	22.265.905,15 €

Aufwendungen

Kontenbezeichnung		Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017
			€	€
Personalaufwendungen				
60xxxxxx	Löhne und Gehälter	12.449.500,00 €	12.430.900,00 €	11.951.009,27 €
61xxxxxx	Gesetzliche Sozialabgaben	2.527.300,00 €	2.523.500,00 €	2.302.077,52 €
62xxxxxx	Aufwendungen Altersversorgung	1.027.100,00 €	990.200,00 €	898.015,52 €
63xxxxxx	Aufwendungen Beihilfen	- €	- €	51,50 €
64xxxxxx	Sonstige Personalaufw. Berufsgenossenschaft	86.000,00 €	118.700,00 €	370.978,73 €
Gesamtpersonalaufwendungen		16.089.900,00 €	16.063.300,00 €	15.522.132,54 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe				
65.000.000	Lebensmittel incl. Gruppenbudget	286.500,00 €	323.800,00 €	326.861,52 €
66.409.000	Medizinischer Bedarf	8.800,00 €	4.600,00 €	13.169,81 €
67.000.000	Wasser, Abwasser, Wasseraufbereitung	17.700,00 €	19.300,00 €	16.048,65 €
67.100.000	Strom	109.100,00 €	118.700,00 €	106.474,49 €
67.200.000	Heizöl	12.800,00 €	14.500,00 €	11.905,84 €
67.290.000	Sonstige Brennstoffe (Holzhackschnitzel)	8.000,00 €	5.800,00 €	7.740,52 €
67.220.000	Gas	79.200,00 €	84.000,00 €	80.616,47 €
68.000.000	Reinigungs- und Desinfektionsmittel	1.000,00 €	500,00 €	986,82 €
68.300.000	Treibstoffe u. Schmiermittel	50.200,00 €	47.600,00 €	42.952,95 €
68.500.400	Gebrauchsgüter des technischen Bedarfes	4.000,00 €	4.000,00 €	2.631,66 €
68.500.401	Dienst- und Schutzkleidung	1.400,00 €	1.400,00 €	1.119,39 €
68.500.402	Wirtschaftsbedarf Gruppenbudget	155.900,00 €	164.700,00 €	98.402,60 €
68.500.480	Hausschmuck	- €	- €	1.084,44 €
68.500.481	Sonstiger Wirtschaftsbedarf	76.900,00 €	66.000,00 €	128.392,61 €
Summe		811.500,00 €	854.900,00 €	838.387,77 €
Aufwendungen für bezogene Leistungen				
66.409.011	Behandlung und Beratung durch Ärzte	- €	44.200,00 €	40,92 €
66.409.012	Therapeutischer Sachbedarf	- €	- €	1.082,51 €
66.409.013	Honorare des therapeutischen Sachbedarfs	62.000,00 €	15.200,00 €	95.969,33 €
66.409.014	Psycholog. Testmaterial	- €	- €	- €
66.409.040	Honorare für Flexible Hilfen, Projekte	648.500,00 €	1.016.900,00 €	1.227.556,52 €
68.120.484	Bezogene Leistungen Sonstige	68.700,00 €	75.500,00 €	78.632,81 €
68.120.481	Bezogene Leistungen Winterdienst	3.400,00 €	5.500,00 €	1.142,40 €
68.120.482	Bezogene Leistungen Reinigung	15.000,00 €	15.600,00 €	20.343,75 €
Summe		797.600,00 €	1.172.900,00 €	1.424.768,24 €
Abschreibungen				
76.900.000	kalkulatorische Abschreibung	140.000,00 €	173.400,00 €	205.465,08 €
76.300.000	Abschreibungen auf Forderungen	- €	- €	- €
Summe		140.000,00 €	173.400,00 €	205.465,08 €

Kontenbezeichnung	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	
		€	€	
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Betreuungsaufwand				
66.409.020	Betreuung / Freizeit Gruppenbudget	254.500,00 €	201.400,00 €	176.180,20 €
66.409.022	Schulischer Sachbedarf	28.600,00 €	31.700,00 €	28.013,33 €
66.409.023	Honorare für nebenamtliche Lehrkräfte	- €	- €	2.565,21 €
66.409.024	Veranstaltungen und Zuwendungen	4.000,00 €	8.000,00 €	3.128,09 €
66.409.025	Aufwendungen für Tierhaltung	2.600,00 €	5.000,00 €	2.158,77 €
66.409.027	Sonstiger Betreuungsaufwand	91.400,00 €	185.400,00 €	129.883,77 €
66.409.030	Heimfahrten	7.600,00 €	13.400,00 €	5.370,92 €
66.409.031	sonstige Fahrtkosten von betreuten Personen	4.400,00 €	6.000,00 €	3.998,05 €
66.409.050	Pflegeelder für Pflegekinderdienst	1.596.300,00 €	1.812.700,00 €	1.508.015,86 €
66.409.051	Betreuungsaufwand Pflegeeltern	1.700,00 €	6.000,00 €	26,00 €
67.400.000	Mietnebenkosten (Energie u. and. Aufw.)	250.300,00 €	254.900,00 €	241.517,54 €
	Zwischensumme Betreuung	2.241.400,00 €	2.524.500,00 €	2.100.857,74 €
Verwaltungsaufwand				
69.000.000	Büromaterialien und Druckerarbeiten	20.800,00 €	22.600,00 €	22.403,26 €
69.100.000	Porto, Postfachgebühren	10.200,00 €	10.900,00 €	9.681,09 €
69.110.000	Bankgebühren	4.000,00 €	2.000,00 €	1.569,92 €
69.200.000	Fernsprechgebühren	85.800,00 €	110.600,00 €	79.903,96 €
69.210.000	Rundfunk- und Fernsehgebühren	3.800,00 €	4.600,00 €	3.662,36 €
69.300.000	Reisekosten/Fahrgelder/Spesen	165.600,00 €	157.300,00 €	164.192,83 €
69.400.000	Personalbeschaffungskosten	5.000,00 €	10.000,00 €	- €
69.500.000	Beratungs- und Prüfungsgebühren	15.000,00 €	20.000,00 €	22.630,16 €
69.600.000	Beiträge an Organisationen	1.000,00 €	1.000,00 €	415,80 €
69.700.000	Repräsentationsaufwand	10.000,00 €	15.000,00 €	7.079,73 €
69.701.000	Öffentlichkeitsarbeit	2.000,00 €	4.000,00 €	682,84 €
69.810.000	Wartung Soft- und Hardware	157.000,00 €	127.000,00 €	101.091,19 €
69.830.000	Material nur EDV-Bedarf	15.000,00 €	15.000,00 €	14.549,30 €
69.900.460	Sonstiger Verwaltungsaufwand	- €	- €	23,44 €
78.245.480	Fachliteratur	7.000,00 €	10.000,00 €	5.261,61 €
	Zwischensumme Verwaltungsaufwand	502.200,00 €	510.000,00 €	433.147,49 €
Aufwendungen zentrale Dienstleistung				
69.900.461	Aufw. für ext. Verwaltungsarbeiten d. LWL Klinik	127.000,00 €	120.500,00 €	122.029,26 €
70.001.000	Anteilige Kosten der Hauptverwaltung	44.000,00 €	46.000,00 €	37.054,73 €
	Zwischensumme zentrale Dienstleistung	171.000,00 €	166.500,00 €	159.083,99 €
Instandhaltung				
72.001.100	Instandhaltung Gebäude	86.200,00 €	94.400,00 €	83.475,80 €
72.002.100	Instandhaltung Techn. Anlagen	2.000,00 €	4.000,00 €	307,25 €
72.004.100	Instandhaltung Einrichtung / Ausst. Wirtschaftsbed.	11.600,00 €	29.200,00 €	8.649,84 €
72.007.000	Instandhaltung Fuhrpark	29.000,00 €	60.000,00 €	29.730,52 €
72.008.000	Instandhaltung Außenanlagen	5.000,00 €	5.000,00 €	8.530,35 €
72.009.400	Instandhaltung Rep.-mat./Kleinm.	2.000,00 €	2.000,00 €	353,29 €
72.009.401	Wartungskosten	6.500,00 €	6.000,00 €	6.587,33 €
	Zwischensumme Instandhaltung	142.300,00 €	200.600,00 €	137.634,38 €

Kontenbezeichnung	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	
		€	€	
Abgaben Versicherung				
73.100.000	Sonstige Abgaben	4.500,00 €	5.000,00 €	3.953,28 €
73.200.000	Versicherungen	70.700,00 €	80.000,00 €	66.861,32 €
	Zwischensumme Abgaben, Versicherung	75.200,00 €	85.000,00 €	70.814,60 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen				
73.300.000	Arbeitsmed. u. sicherheitstechn. Dienst	20.000,00 €	22.500,00 €	14.651,28 €
78.200.000	Mieten, Pachten, Erbbauzins	1.309.700,00 €	1.318.000,00 €	1.237.525,70 €
78.245.400	Aus- und Fortbildung (Mitarbeiter)	56.800,00 €	50.900,00 €	27.938,15 €
78.245.401	Reisekosten Aus- und Fortbildung	2.200,00 €	2.500,00 €	3.414,02 €
78.247.000	Supervisionen	43.500,00 €	43.500,00 €	28.570,78 €
78.250.000	Mieten für Gebrauchsgüter	7.300,00 €	3.600,00 €	6.270,67 €
78.251.000	Leasingaufwendungen	56.000,00 €	55.000,00 €	45.617,92 €
	Zwischensumme Sonst. ordentl. Aufwendungen	1.495.500,00 €	1.496.000,00 €	1.363.988,52 €
Übrige Aufwendungen				
76.300.000	Abschreibung auf Forderungen	- €	- €	66,38 €
78.290.000	Andere sonstige Aufwendungen	- €	- €	2.811,56 €
79.100.000	Aufwendungen a. d. Abgang des Anl.-Vermögens	- €	- €	13.727,22 €
79.200.000	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
79.300.001	Periodenfremde Aufwendungen	- €	- €	1.135,26 €
79.400.000	Spenden / spendenfinanzierte Aufwendungen	- €	- €	- €
	Zwischensumme übrige Aufwendungen	- €	- €	17.740,42 €
	Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.627.600,00 €	4.982.600,00 €	4.283.267,14 €
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen				
74.000.000	Zinsen u. ähnl. Aufw. f. Betriebsmittelkredite		- €	32,26 €
74.200.000	Zinsen u. ähnl. Aufw. f. Fremdkapital		- €	- €
	Summe	- €	- €	32,26 €
Steuern, Abgaben, Versicherungen				
73.000.000	Steuern	9.300,00 €	10.600,00 €	8.393,00 €
Aufwand aus Einstellung in Rücklagen				
85.300.000	Einstellung a. d. Jahresüberschuss in Rücklage		- €	- €
	Summe Gruppe 85	- €	- €	- €
	Gesamtsachaufwendungen	6.386.000,00 €	7.194.400,00 €	6.760.313,49 €
	Gesamtaufwendungen	22.475.900,00 €	23.257.700,00 €	22.282.446,03 €

5. Erläuterung zum Erfolgsplan 2019

5.1 Leistungsentgelte 2019

	2018	2019*	
1 Regelangebot	156,64 €	160,56 €	pro Tag
2 Kinder- und Jugendhäuser	177,88 €	182,33 €	pro Tag
3 Intensivangebot	212,07 €	217,37 €	pro Tag
4 Intensivangebot II	256,86 €	263,28 €	pro Tag
5 Intensivangebot III	287,65 €	294,84 €	pro Tag
6 Sozialbetreutes Wohnen	100,13 €	102,63 €	pro Tag
7 Sozialbetreutes Wohnen II	146,91 €	150,58 €	pro Tag
8 Mutter/Vater-Kind	325,82 €	333,97 €	pro Tag
9 Trainingswohnung Mutter/Vater-Kind	176,03 €	180,43 €	pro Tag
10 Individualpäd. Maßnahmen	Einzelverhandlungen		pro Tag
11 Pflegekinderdienst	diverse Einzelsätze		pro Tag
12 Fachleistungsstunde	61,90 €	63,32 €	pro Stunde

*) vorbehaltlich der Zustimmung des örtlichen Jugendamtes oder des Hauptbelegers der Angebote

5.2 Erläuterungen zu den Erträgen

Gesamterträge

Die geplanten Gesamterträge sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 780.000,00 Euro gesunken.

Konto 40.959.010 Erträge stationär Regelangebot € 3.303.900,00

Regelplätze werden von Jugendämtern vermehrt auch für Kinder und Jugendliche mit intensivem Betreuungsbedarf bzw. Zusatzhilfen angefragt. Es findet daher eine Verschiebung der Erträge für stationäre Regelangebote zugunsten der Erträge für stationäre Intensivangebote statt.

Konto 40.959.020 Erträge stationär Intensivangebot € 8.048.200,00

Besonders im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge gab es einen Anfragerückgang. Die dafür installierten Wohngruppen wurden bzw. werden umstrukturiert und damit ist ein Rückgang der Plätze verbunden. Demgegenüber findet aufgrund des zu Konto 40.959.010 beschriebenen Effektes eine Verschiebung der Erträge zugunsten des Kontos 40.959.020 statt, so dass es insgesamt zu einer Erhöhung der Planzahl kommt.

Konto 40.959.050 Erträge stationäre Sonderformen € 0,00

Seit 2018 werden die Systeme, die bisher dem Konto Erträge für Sonderformen zugeordnet waren, den Ertragskonten für Regel und Intensivangebot zugeordnet.

Konto 40.959.040 Erträge stationär Sozialbetreutes Wohnen € 1.200.200,00

Der SBW-Bereich (Sozial Betreutes Wohnen) wurde aufgrund von Bedarfen weiter ausgebaut.

Konto 40.959.030 Erträge stationär Mutter/Vater-Kind Einrichtung € 1.949.700,00

Die Zahl der Plätze in den drei Mutter/Vater-Kind Einrichtungen bleibt konstant. Zusätzlich wurde die Belegung des integrierten Trainingsappartements berücksichtigt.

Konto 40.959.130 Erträge Projekte € 1.000.400,00

Für das Jahr 2019 wird mit 12 Plätzen im Ausland und zwei Plätzen im Inland für individualpädagogische Maßnahmen geplant. Im Vorjahr wurde mit 21 Plätzen geplant. Aufgrund der geringeren Anfragen wurde die Platzzahl angepasst.

Konto 40.959.200 Erträge ambulant Pauschalangebote € 2.200.200,00

In Kooperation mit der Stadt Hamm wurde die Präventionskoordination ausgebaut. Hier sind pauschal 3 Stellen refinanziert. Für 2019 ist beabsichtigt, das pauschale Angebot für die Stadt Castrop um zwei Wohngruppen zu erweitern. Zusätzlich laufen weiterhin pauschale Projekte mit der Stadt Oelde und Selm.

Konto 40.959.210 Erträge ambulant aus Fachleistungsstunden € 1.531.900,00

Die Zahl der Mitarbeitenden im ambulanten Bereich der Einrichtung wurde aufgrund von Bedarfsanpassungen reduziert.

Konto 40.959.120 Erträge Pflegekinderdienst € 3.003.100,00

Die Zahl der geplanten Fälle im Pflegekinderdienst wird für 2019 auf 87 Fälle festgelegt. Das sind im Vergleich zu 2018 insgesamt 23 Fälle weniger. Auch hier wurde die Platzzahl den Kapazitäten angepasst.

Konto 40.959.600 Erträge sonstige Angebote € **0,00**

Aufgrund eines Trägerwechsels entfallen die Erträge für zwei therapeutische Erziehungsstellen.

Sonstige Umsatzerlöse € **41.200,00**

Die Erstattungen des Personals für Unterbringung und Beköstigung und die Erstattungen für die Tätigkeiten eines Beschäftigten im Gesamtpersonalrat bleiben konstant.

Betriebskostenzuschüsse Sonstige € **197.100,00**

Hier wird weiterhin die vom Land NRW finanzierte Freihaltepauschale für das Projekt Rabea mit durchschnittlich 1,5 Plätzen für Mädchen / Frauen, die von Zwangsheirat bedroht oder betroffen sind und anonym untergebracht werden, aufgeführt.

Das Projekt für die Ausbildung von studentischen Integrationshelferinnen und Integrationshelfern, welches durch Landesmittel gefördert wird, wurde verlängert. Die Landesmittel fallen geringer aus als im Vorjahr.

5.3 Erläuterungen zu den Aufwendungen

Kontengruppen 60 – 64 Personalaufwendungen € **16.089.900,00**

Stellenübersicht 2019

Im Vergleich zum Vorjahr gibt es eine Stellenreduzierung vorwiegend im ambulanten Bereich der Einrichtung. Im stationären Bereich gibt es keine großen personellen Veränderungen.

Trotz Stellenreduzierung ist der Planaufwand im Personalbereich nahezu konstant geblieben. Dies ist auf die Tarifsteigerung zurückzuführen. Weiterhin gibt es bei den Praxisintegrierten Auszubildenden eine Zuordnung zum Tarifvertrag, die eine erhebliche Kostensteigerung in diesem Bereich verursacht.

Konto 64.xxx.xxx Sonstige Personalaufwendungen € **86.000,00**

Aufgrund der Stellenreduzierung wird der Planaufwand in diesem Bereich reduziert. Zusätzlich unterliegt dieser Teil nicht der Tarifsteigerung. Hier werden die Kosten für die Unfallversicherung der Beschäftigten sowie die Studiengebühren für vier Studenten gebucht.

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe € **811.500,00**

Die Platzreduzierung im stationären Bereich führen zu einer verringerten Planzahl im Vergleich zum Vorjahr.

Aufwendungen für bezogene Leistungen € 797.600,00

Konto 66.409.013 Honorare des therapeutischen Bedarfs € 62.000,00

Ab 2018 werden die Arzthonorare für das Kooperationsprojekt Wohngruppe Birkenfeld auf diesem Konto gebucht.

Konto 66.409.040 Honorare für Flexible Hilfen, Projekte € 648.500,00

Durch die Reduzierung der Platzzahlen im individualpädagogischen Bereich im Ausland von 19 auf 12 reduzieren sich die Planausgaben. Weiterhin werden seit 2018 die Ausgaben für die Erziehungsstellen nicht mehr diesem Konto zugeordnet, sondern den Pflegegeldern für den Pflegekinderdienst (siehe Sachkonto 66.409.050).

Abschreibungen € 140.000,00

Es sind für das Jahr 2019 keine zusätzlichen größeren Anschaffungen geplant. Die Einrichtung der für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge zusätzlich installierten Wohngruppen ist abgeschlossen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Konto 66.409.020 Betreuung/Freizeit Gruppenbudget € 254.500,00

Die Aufwendungen für den Betreuungsaufwand im stationären Bereich wurden pro Platz erhöht. Die gesamten Planaufwendungen für das Gruppenbudget Betreuung erhöhen sich demnach trotz Reduzierung der Platzzahlen.

Konto 66.409.027 Sonstiger Betreuungsaufwand € 91.400,00

Den Wohngruppen wird zum Gruppenbudget kein Budget für zusätzlichen Betreuungsaufwand zur Verfügung gestellt. Der sonstige Betreuungsaufwand bezieht sich auf die individualpädagogischen Projekte, das sozialbetreute Wohnen und den ambulanten Bereich der Einrichtung. Durch die Reduzierung der Platzzahl im individualpädagogischen Bereich und der geplanten Fachleistungsstunden im ambulanten Bereich reduziert sich der Planaufwand.

Verwaltungsaufwand

Konto 69.200.000 Fernsprechgebühren € 85.800,00

Aufgrund eines neuen Vertragspartners sowohl für den Mobilfunk als auch für das Festnetz mit günstigeren Konditionen werden sich die Aufwendungen reduzieren.

Abgaben Versicherungen

Kontengruppe 73 Abgaben / Versicherungen € 75.200,00

Bei den Aufwendungen für Versicherungen handelt es sich um die Betriebshaftpflichtversicherung, die Haftpflichtversicherung für Jugendliche, die Feuerversicherung, Betriebsunterbrechungs- und die Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung für die geleaste Dienstfahrzeuge.

Aufgrund des Rückgangs der Platzzahlen und der Beschäftigten wurden die Planausgaben entsprechend angepasst.

Sonstige ordentliche Aufwendungen € 1.495.500,00

Die Planaufwendungen für diesen Bereich sind konstant geblieben. Für Fortbildungen und Supervisionen sind folgende Aufwendungen geplant:

Konto 78.245.400	Aus- und Fortbildung	€ 56.800,00
Konto 78.245.401	Reisekosten für Aus- und Fortbildung	€ 2.200,00
Konto 78.247.000	Supervisionen	€ 43.500,00
		€ 102.500,00

Konto 78.200.000 Mieten, Pachten, Erbbauzins € 1.309.700,00

Miete für:	
Geschäftsstelle Lisenkamp	65.300,00 €
Technik (Lagerhalle)	5.520,00 €
Sonstige	2.000,00 €
Bootssteg Möhne	445,00 €
stationärer Bereich	
Mädchenwohngruppe Lüdinghausen	31.200,00 €
Mädchenwohngruppe Venne	36.000,00 €
Kinder- und Jugendwohngruppe Werries	38.600,00 €
Kinder- und Jugendwohngruppe Hammer Norden	33.600,00 €
Wohngruppe Irgahnstraße	34.200,00 €
Wohngruppe Bockum-Hövel/Kurze Brede	34.800,00 €
Wohngruppe Astenweg	56.400,00 €
Kinder- und Jugendhaus Möhnesee	1.200,00 €
Wohngruppe Warendorf	33.600,00 €
Wohngruppe Schürenberger Hof	61.200,00 €
Wohngruppe Am Kreuzkamp	40.800,00 €
Wohnform f. Mütter/Väter u. Kinder, Dortmund	66.240,00 €
Wohnform f. Mütter/Väter u. Kinder, Dortmund II	68.400,00 €
Therapiegruppe für Kinder, Ascheberg	37.200,00 €
Heilpädagogische Wohngruppe Am Roggenberg	40.800,00 €

Heilpäd. Jugendwohngemeinschaft Am Roggenberg	10.080,00 €
Wohngruppe Alte Mühle	31.200,00 €
Wohngruppe UMA Soest	40.200,00 €
Wohngruppe UMA Benninghausen	46.000,00 €
Wohngruppe Birkenfeld	56.400,00 €
Wohngruppe Stockum	28.800,00 €
Kinder- und Jugendhaus Allen	16.800,00 €
Kinderhaus Ahlen	32.400,00 €
Familiengruppe Holzwickede	30.000,00 €
ehemaliges Kinderhaus Menglinghausen	3.300,00 €
SpLG Menne	5.640,00 €
individualpäd. Maßnahmen / Projekte (Lange Straße OG)	10.800,00 €
Verselbständigungsangebot für Mütter/Väter-Kinder	30.000,00 €
Trainingswohnungen Im Scheiten / SBW Bochum	13.680,00 €
SBW Warendorf	10.800,00 €
SBW Warendorf (Bungalow)	7.200,00 €
SBW Lüdinghausen und Senden	8.160,00 €
SBW Hamm (mehrere Angebote)	45.000,00 €
Wohngruppe Soestbach	47.400,00 €
ambulanter Bereich	
SPZ Kreis Unna, Nienkamp	4.440,00 €
PKD Selm, Nienkamp	9.000,00 €
SPZ Kreis Unna, Werne	13.800,00 €
SPZ Kreis Unna, Lange Str. UG	6.240,00 €
PKD Selm, Lange Straße UG	13.200,00 €
SPZ Kreis Unna, Geschwister Scholl Straße	7.500,00 €
PKD Lüdinghausen; Geschwister Scholl Straße	7.500,00 €
FPZ Hamm, Sorauer Straße	7.440,00 €
FPZ Hamm, Rheinsberger Platz	5.400,00 €
FPZ Hamm, Soester Straße	27.000,00 €
PKD Ahlen, Bismarckstraße	14.400,00 €
SPZ Kreis Warendorf, Oelde	1.800,00 €
SPZ Herne, Vinckestraße	12.000,00 €
SPZ Castrop, Pallasstraße	18.600,00 €
Summe:	1.309.685,00 €

Gesamtaufwendungen

Die Gesamtplanaufwendungen des LWL-Heilpädagogischen Kinderheimes Hamm korrespondieren mit den Erträgen.

6. Stellenübersicht

Ifd. Nr.	Funktion	Entgeltgr./ Bes.-gr.	Anzahl der Stellen		besetzt am	Anmerkungen
			2019	2018	30.06.18	
<u>Leitung / Beratung</u>						
<u>Psychologischer Dienst</u>						
1.	Heimleitung	AT	1,00	1,00	1,00	
2.	(Päd. Leitung / stellv. Heimleitung)	E14	1,00	1,00	1,00	
3.	Bereichsleitung	S17	3,90	4,00	4,00	
4.	Personalrat/Gleichstellung	S12 / E9	1,10	1,25	1,25	
			7,00	7,25	7,25	
<u>Gruppendienste</u>						
5.	Fachbereichsleitung	S17	2,00	2,00	2,00	
6.	Teamleitung	S12/S15	19,37	18,77	16,41	- Erhöhung durch neue Systeme, Anpassung an Bedarf
7.	Leitung Kleinstgruppe	S9/S8/S12	5,00	5,00	5,00	
8.	Erzieherinnen/Erzieher Ang. im Erziehungsdienst	E9/S2-S9	78,07	72,58	73,81	- Erhöhung durch neue Systeme, Teamstabilisierung
9.	SozialarbeiterInnen/Sozialpäd.	S11b-S12	20,88	25,16	28,95	
			125,32	123,51	126,17	
<u>Wohnform Mütter,Väter und ihre Kinder</u>						
10.	Teamleitung	S15	2,27	1,77	2,27	
11.	Psychologin	E13	1,10	1,20	1,37	
12.	Erzieherinnen / Erzieher Sozialpädagoginnen/ Sozialpädagogen	S8b / S11b	15,29	15,27	14,68	- Teamstabilisierung
			18,66	18,24	18,32	
<u>Pflegekinderdienst</u>						
13.	Fachbereichsleitung	S17	1,00	1,00	1,00	
14.	Dipl. Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen	S12	11,49	12,44	12,76	- Anpassung an Bedarf
15.	Dipl.-Psychologin / Dipl.-Psychologe	E14	0,50	0,50	0,50	
			12,99	13,94	14,26	
<u>Angebote an Schulen für die Stadt Hamm</u>						
18.	Dipl. Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen	S11b / S12	5,00	2,00	4,50	
19.	Erzieherinnen / Erzieher Ang. im Erz. Dienst	S8a / S9 / E9	1,50	2,65	2,65	
			6,50	4,65	7,15	

lfd. Nr.	Funktion	Entgeltgr./ Bes.-gr.	Anzahl der Stellen		besetzt am	Anmerkungen
			2017	2018	30.06.17	
<u>Ambulante Hilfen zur Erziehung</u>						
20.	Dipl. Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen	S11b / S12 / S15				
	Familienpäd. Zentrum Hamm		8,47	11,86	8,39	} Anpassungen an den Bedarf der einzelnen Standorte
	Soz.-päd. Zentrum Herne		3,24	5,28	4,35	
	Soz.-päd. Zentrum Krs. Unna, Selm		7,82	11,03	9,39	
	Soz.-päd. Zentrum Castrop-Rauxel		5,77	7,54	7,53	
	Projekt Rabea		0,50	0,50	0,50	
	Ambulante Erz.-hilfen Krs. Warendorf		2,41	2,91	1,00	
	Sozial Betreutes Wohnen		5,00	4,77	3,10	
	Soz.-päd. Zentren Angestellte im Erziehungsdienst Erzieherinnen u. Erzieher	S2/S4/S8b/S9	0,38	0,50	2,91	
			33,59	44,39	37,17	
<u>Individualpäd. Maßnahmen / Projekte</u>						
21.	Dipl. Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter	S12	2,15	2,50	2,50	- Anpassung an Bedarf
			2,15	2,50	2,50	
<u>Versorgungs- und handwerklicher Dienst, sonstiges Wirtschaftspersonal</u>						
22.	Handwerker/innen	E2 / E6	4,17	4,17	4,18	
23.	Hausangestellte/r	E2 / E3	13,00	13,78	12,49	- Anpassung an Bedarf
			17,17	17,95	16,67	
<u>Verwaltungsdienst</u>						
24.	Verwaltungsleiter/in	E12	1,00	1,00	1,00	
25.	stellv. Verwaltungsleiter/in	E10	0,77	0,77	0,77	
26.	Verwaltungsangestellte/r	E8 / 9a	6,30	5,60	5,60	
27.	Verwaltungsangestellte/r	E5	1,27	1,27	1,27	
			9,34	8,64	8,64	
	<u>Gesamt:</u>		232,72	241,07	238,13	
<u>nachrichtlich:</u>						
	Praxisintegrierte Auszubildende (PIA)		16,00	19,00	16,00	} Anpassung an Bedarf
	Anerkennungspraktikanten		5,00	7,00	0,00	
	Studierende (neu ab 2016)		4,00	6,00	4,00	
			25,00	32,00	20,00	

**7. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben des Vermögensplanes
im Finanzplanungszeitraum von 2018 bis 2022**

	2018 T-Euro	Vermögens- plan Ansatz 2019 Euro	2020 T-Euro	2021 T-Euro	2022 T-Euro	spätere Jahre T-Euro	Gesamt- aufwand T-Euro
1. Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0	0
2. Sachanlagevermögen							
2.1 Einrichtung neuer Systeme	80	80	80	80	80		400
2.2 Ersatzbeschaffung und Ergänzung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Neumöblierung der Sozialpädagogischen Zentren und Wohngruppen, Beschaffung von Büromöbeln, Beschaffung von Fahrzeugen, Ausbau EDV-Anlage, Beschaffungen EDV-Hardware und Software für die Verwaltung, Zentren und für die Wohngruppen	60	60	60	60	60		300
Summe:	140	140	140	140	140	0	700

**8. Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel des Vermögensplanes
im Finanzplanungszeitraum von 2017 bis 2021**

	2018		Vermögensplan Ansatz 2019		2020		2021		2022		spätere Jahre	Gesamt- deckungsmittel
	T-Euro Sonstige*	T-Euro Afa*2	T-Euro Sonstige*	T-Euro Afa*2	T-Euro Sonstige*	T-Euro Afa*2	T-Euro Sonstige*	T-Euro Afa*2	T-Euro Sonstige*	T-Euro Afa*2	T-Euro Afa*2	T-Euro Afa/Sonstige
	1. Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Sachanlagevermögen												
2.1 Einrichtung neuer Systeme	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40		400
2.2 Ersatzbeschaffung und Ergänzung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Neumöblierung der Sozialpädagogischen Zentren und Wohngruppen, Beschaffung von Büromöbeln, Beschaffung von Fahrzeugen, Ausbau EDV-Anlage, Erweiterung Leitungsnetz, Beschaffungen EDV-Hardware und Software für die Verwaltung und für die Wohngruppen	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	0	300
Summe:	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	0	700

* Sonstige Finanzierung Eigenmittel/Darlehn LWL

*2 über Entgelte refinanzierte Abschreibungen

9. Ergebnis- und Finanzplan
im Finanzplanungszeitraum von 2018 bis 2022

	2018	2019	2020	2021	2022	Summe 2018-2022
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. geplante Gesamterträge	23.257.700,00	22.452.400,00	20.000.000,00	20.000.000,00	20.000.000,00	105.710.100,00
2. geplante Gesamtaufwendungen	23.257.700,00	22.452.400,00	20.000.000,00	20.000.000,00	20.000.000,00	105.710.100,00
Summe:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Aufgrund der ungewissen Entwicklung der neuen Systeme wird mit einem leichten Rückgang der Umsatzzahlen gerechnet.

LWL - Jugendheim Tecklenburg

Wirtschaftsplan 2019

Ergebnis- u. Finanzplan 2018 bis 2022

1. Kurzinformation zur Einrichtung

1.1. Aufgabenstellung der Einrichtung

Das LWL- Jugendheim Tecklenburg ist eine moderne dezentralisierte Kinder-, Jugend- und Familienhilfeeinrichtung in Trägerschaft des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe.

Die Einrichtung bietet erzieherische Hilfen sowie Eingliederungshilfen nach SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) und Eingliederungshilfen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nach SGB XII in stationärer und ambulanter Form sowie in Pflegestellen an. Dabei ist das Angebot an den regionalen Jugendhilfebedarfen orientiert, bietet aber auch spezielle Lösungen für überregionale Bedarfe an.

Derzeitige konzeptionelle Schwerpunkte bilden daher zum einen qualifizierte stationäre Angebote für besonders komplexe Fallgestaltungen, die sowohl integrativ in den Regelwohngruppen als auch durch ein differenziertes Spektrum von Intensivsystemen mit spezifischen Konzepten realisiert werden. Kinder und Jugendliche mit Behinderungen können entsprechend den individuellen Bedarfen sowohl in drei speziellen Wohngruppen als auch inklusiv in fast allen Wohngruppen betreut werden. Seit 2015 werden auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge betreut, deren Zahl jedoch mittlerweile wieder stark rückläufig ist. Zum anderen wird ein breites und qualifiziertes Angebot für Mütter, Väter und ihre Kinder vorgehalten. Ambulante Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien an verschiedenen Standorten der Region ergänzen das Angebot.

1.2. Leistungsangebote der Einrichtung

Das LWL - Jugendheim Tecklenburg ist eine in allen Betreuungsformen dezentral organisierte Einrichtung. Neben dem Sitz der Betriebsleitung und des kaufmännischen Bereiches (Verwaltung) in Tecklenburg, Kieselings Kamp 1, setzt sich die Gesamteinrichtung aus 26 stationären und 7 ambulanten Systemen sowie dem Bereich des Pflegekinderwesens zusammen.

Insgesamt werden zurzeit 566 Betreuungen (Stand: 31.05.2018) durch das LWL-Jugendheim Tecklenburg durchgeführt. Davon sind 213 stationäre und 353 ambulante Hilfenmaßnahmen.

Im stationären Bereich werden – mit Stand 01.06.2018 - im Einzelnen folgende Angebote vorgehalten:

- 5 Regelwohngruppen
- 3 familienanaloge Kleinstgruppen
- 1 Diagnosegruppe für Kinder
- 4 Intensivwohngruppen für Kinder
- 1 Diagnosegruppe für Jugendliche
- 3 Intensivwohngruppen für Jugendliche
- Verselbständigungsangebote für Jugendliche an 3 Standorten
- 3 Wohngruppen mit integrierten Internatsplätzen für behinderte Kinder und Jugendliche
- 2 Mutter/Vater-Kind-Einrichtungen
- Verselbständigungsangebote für Mütter/Vätern und Kinder an 2 Standorten

Die stationären Einzelsysteme bilden kleine überschaubare Einheiten in einer natürlichen Umgebung. Bis auf eine Gruppe, die ausschließlich für Mädchen offen steht sowie je eine Intensivgruppe für männliche Kinder und Jugendliche arbeiten alle stationären Angebote koedukativ. Alle Gruppen besitzen ein eigenständiges Profil, so dass für die Jugendämter,

für die Eltern, Kinder und Jugendlichen breite Wahlmöglichkeiten, wie im SGB VIII § 5 gefordert, existieren.

Neben den Regelgruppen, die nach wie vor primär den Prinzipien der Sozialraumorientierung, Dezentralität und Normalität verpflichtet sind, die jedoch in Hinblick auf die Integration von Kindern und Jugendlichen mit spezifischem Förderbedarf sowie die begleitende Arbeit mit Eltern fortlaufend weiterentwickelt wurden, wurde in den vergangenen Jahren insbesondere das Angebotsspektrum der Intensivangebote für Kinder und Jugendliche mit erhöhtem pädagogischem und therapeutischem Bedarf erheblich ausgebaut und ausdifferenziert. Für ältere Jugendliche und junge Erwachsene werden nach wie vor Verselbständigungsangebote in unterschiedlicher Betreuungsintensität angeboten.

In 2014 wurden drei Wohngruppen am Standort Münster, Bröderichweg mit insgesamt 24 Plätzen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, vorwiegend mit Hör- und Kommunikationsbeeinträchtigungen, von der LWL-Schulverwaltung Münster übernommen. Das Angebot richtet sich zumeist an Kinder und Jugendliche, für die sowohl Eingliederungshilfe- als auch Erziehungshilfebedarf besteht. Überwiegend erfolgt die Betreuung an 7-Tagen in der Woche, einige 5-Tage-/Internatsplätze werden nach wie vor vorgehalten.

Das Angebot der Einrichtungen für Mütter, Väter und ihre Kinder bildet eine weitere wesentliche Säule des stationären Betreuungsangebotes. Überwiegend Mütter, im Einzelfall auch Väter mit kleinen Kindern werden hier in unterschiedlichen Intensitäten begleitet. Neben jungen Müttern werden insbesondere Mütter mit psychischen Erkrankungen aufgenommen. In vielen Fällen steht neben der akuten Sicherung des Kindeswohls durch eine engmaschige Betreuung die Klärung im Vordergrund, ob eine gemeinsame Perspektive von Mutter und Kind erarbeitet werden kann.

Seit 2015 wurden entsprechend dem zeitweilig gestiegenen Bedarf und der gesetzlichen Neuregelungen zur Verteilung auf alle Jugendämter auch regelmäßig unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in den Wohngruppen betreut. Zwischenzeitlich wurden zwei Clearinggruppen speziell für diese Zielgruppe eingerichtet, zudem wurden zusätzliche Plätze im Bereich der Verselbständigung geschaffen. In 2017 und 2018 wurden diese Angebote aufgrund der wieder rückläufigen Zahlen sukzessive wieder aufgelöst. In 2019 wird dieser Prozess voraussichtlich durch eine weitere Reduzierung der Verselbständigungsplätze abgeschlossen, verbleibende Jugendliche können im Rahmen des regulären Angebotes weiter betreut werden.

An neun regionalen Standorten garantieren die Ambulanten Erziehungshilfen eine sozialraumorientierte Begleitung und Unterstützung von Familien und Jugendlichen. Ziel ist es, durch unterschiedlich intensive pädagogische und therapeutische Maßnahmen Fremdunterbringung zu vermeiden und/oder in Krisen- bzw. Überforderungssituationen familialer Systeme Ressourcen zu aktivieren und eigenständige Lebensführung wieder zu ermöglichen. Dabei ist es ein zentrales Anliegen, Gefährdungen des Kindeswohls auszuschließen. Ergänzt wird das ambulante Angebot durch niedrigschwellige eher präventiv ausgerichtete Angebote wie z.B. soziale Gruppenangebote an Schulen.

Im Pflegekinderbereich werden fachlich und menschlich geeignete Eltern/-teile akquiriert und im Vorfeld einer Aufnahme Bewerberschulungen durchgeführt. Nach Aufnahme eines Pflegekindes in ihr Familiensystem werden diese Familien durch die Einrichtung beraten und unterstützt.

Alle Angebote sind eingebunden in ein Netz unterschiedlichster externer Förder- und Hilfsmöglichkeiten wie ambulante Psychotherapie, Ergotherapie, Logotherapie etc. Ebenso werden alle jeweiligen vor Ort bestehenden Organisationsformen wie Vereine zur Integration und Weiterentwicklung schulischer und beruflicher Kompetenzen in die Hilfen einbezogen. Ergänzend wird die einrichtungsinterne Ambulanz für Diagnostik, Beratung und Therapie für

zusätzliche diagnostische und einzel- sowie gruppentherapeutische Angebote genutzt, die nicht oder nicht zeitnah genug extern zur Verfügung stehen.

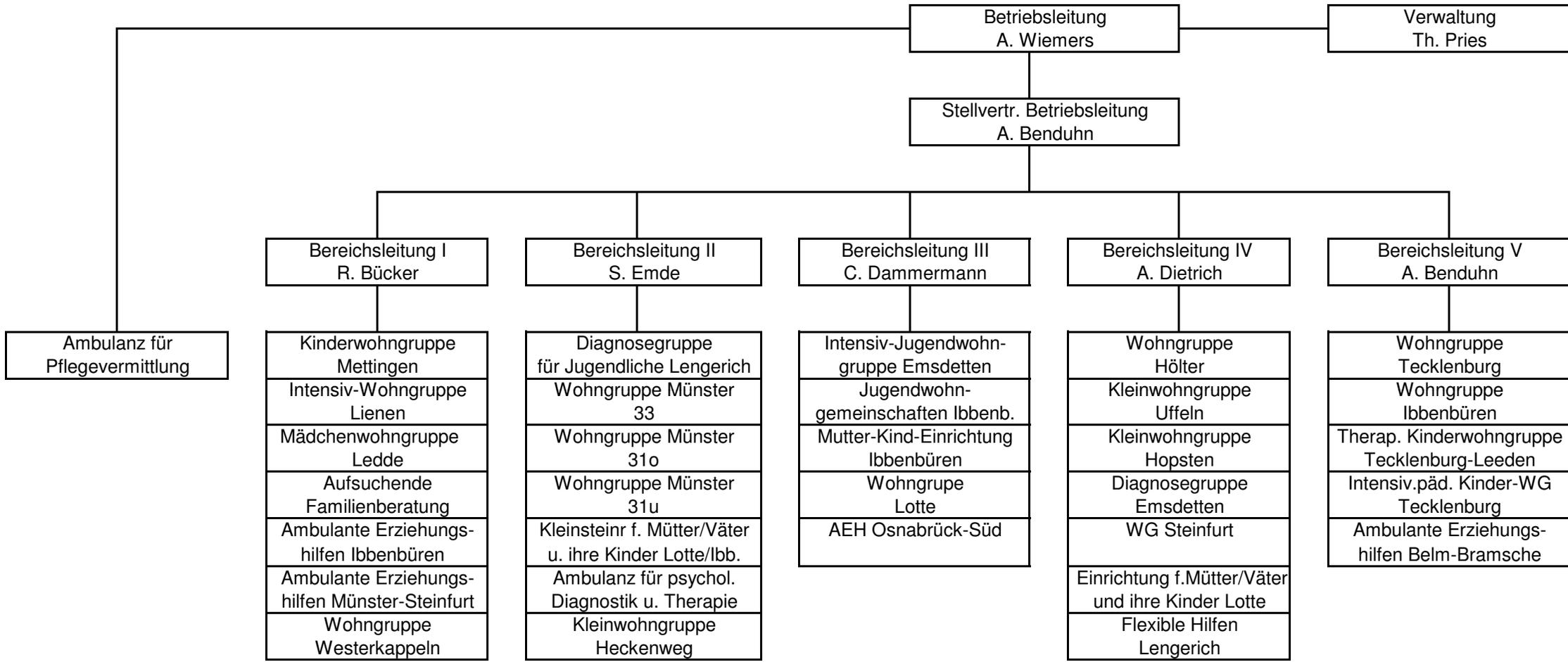
1.3. Aktuelle Entwicklungen und Planungen der Einrichtung

Aufgrund der rückläufigen Bedarfe der Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen wurden zum einen die neu geschaffenen spezialisierten Angebote für diese Zielgruppe in den Jahren 2017 und 2018 sukzessive wieder geschlossen. Zudem wurden Plätze im Verselbständigungsbereich wieder abgebaut, da nach und nach mittlerweile volljährige junge Flüchtlinge die Einrichtung verlassen. Ende 2018/ Anfang 2019 wird dieser Prozess voraussichtlich abgeschlossen sein. Zusätzlich wirkte sich die Entwicklung ab dem 2. Halbjahr 2017 auch deutlich ungünstig auf die Belegung in den übrigen Wohngruppen aus. In 2018 wurde das Angebot dennoch gezielt um eine Diagnose- und Clearinggruppe für Jugendliche erweitert, von der wir uns mittelfristig positive Belegungseffekte erhoffen. Für 2019 sind keine Angebotserweiterungen geplant, im Vordergrund steht die Auslastung der bestehenden Angebote.

Im Bereich der ambulanten Betreuungen ist erfahrungsgemäß mit Auftragsschwankungen an den einzelnen Standorten zu rechnen. In Hinblick auf den Gesamtumfang der Leistungen wird die Planung von 2018 mit leichten Verschiebungen zwischen den Standorten für 2019 fortgeschrieben.

Die stationären Leistungsentgelte wurden zum 01.03.2018 für ein Jahr neu vereinbart. Es wird angestrebt, die Leistungsentgelte bei Neuverhandlungen in 2019 entsprechend der tariflichen Personalkostensteigerung zu erhöhen. Gleiches gilt auch für die Fachleistungsstundenentgelte im Bereich der ambulanten Hilfen.

2. Organigramm LWL - Jugendheim Tecklenburg



3. Belegungsübersicht - Teil 1

KST	Gruppe / System	Anzahl Plätze	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Einheit
<u>Stationäre Belegung</u>						
1	WG Mettingen	10	3.395	3.395	3.042	Tage
2	WG Lienen	7	2.376	2.376	2.370	Tage
3	Diagnosegruppe	8	2.716	2.716	2.481	Tage
4	WG Emsdetten	7	2.376	2.376	2.333	Tage
6	Mütter/Väter & Kinder Ibb.	17	5.771	5.771	5.935	Tage
7	Therap. Kinderwohngruppe	7	2.376	2.376	2.556	Tage
8	WG Tecklenburg	9	3.055	3.055	3.286	Tage
9	WG Hölter	9	3.055	3.055	3.597	Tage
11	Clearinggr. UMF Lengerich		---	---	940	Tage *1)
12	WG Lotte	9	3.055	3.055	2.876	Tage
13	WG Ledde	7	2.376	2.376	1.485	Tage
14	WG Ibbenbüren	9	3.055	3.055	2.824	Tage
15	WG Steinfurt	7	2.376	2.376	2.356	Tage
16	UMF Ibbenbüren		0	2.037	2.190	Tage *2)
18	Mütter/Väter & Kinder Lotte	18	6.110	6.110	4.960	Tage
20	Kleinst-WG Hopsten	5	1.697	1.358	499	Tage *3)
22	Diagnosegruppe Jugendliche	7	2.376	2.376	---	Tage
23	WG Westerkappeln	5	1.697	1.697	1.728	Tage
24	WG 33 Münster	8	2.716	2.716	2.513	Tage
25	WG 31o Münster	8	2.716	2.716	2.675	Tage
26	WG 31u Münster	8	2.716	2.716	2.793	Tage
27	Kleinst-WG Uffeln	3	1.018	1.018	1.095	Tage
28	Kleinst-WG Heckenstr.	3	1.018	1.018	1.095	Tage
29	Intensivpäd. Kinder-WG	6	2.037	2.037	1.770	Tage
Summe		177	60.083	61.781	57.399	Tage
<u>Flexible stationäre Belegung</u>						
2	SBW-Training Lienen	4	584	584	793	Tage
4	SBW-Training Emsdetten	1	146	146	370	Tage
8	SBW-Training Tecklenburg	2	292	292	718	Tage
10	JWG Ibbenbüren	17	3.723	2.847	4.048	Tage *4) / *5)
11	Clearinggr. UMF Lengerich		---	---	392	Tage *1)
12	SBW-Training Lotte	2	292	292	609	Tage
13	SBW-Training Ledde	3	438	438	834	Tage
14	SBW-Training Ibbenbüren	2	292	292	682	Tage
16	JWG-UMF Ibbenb./Wall.		0	1.314	1.990	Tage *2)
21	Kleinst-Mutter-Kind Lotte-Ibb.	24	5.256	5.256	7.040	Tage
22	Diagnosegruppe Jugendliche	1	219	438	---	Tage *5)
30	Zentrum flex. Hilfen Lengerich	7	1.533	2.190	2.516	Tage *5)
31	AEH OS-Süd (SBW)	3	657	876	1.351	Tage *5)
Summe		66	13.432	14.965	21.343	Tage

WG = Wohngruppe
 JWG = Jugendwohngemeinschaft
 UMF = unbegleitete minderj. Flüchtlinge

*1) Gruppe in 2017 geschlossen
 *2) mit JWG Ibbenbüren fusioniert
 *3) Platzzahl erhöht
 *4) mit UMF-Ibbenbüren fusioniert

*5) Platzzahl verringert

Belegungsübersicht - Teil 2

KST	Gruppe / System	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Einheit
<u>Ambulante Leistungen</u>					
2	WG Lienen	0	0	13	Std.
3	Diagnosegruppe	0	0	97	Std.
4	WG Emsdetten	0	0	108	Std.
6	Mütter/Väter & Kinder Ibbenb.	0	0	222	Std.
8	WG Tecklenburg	0	0	6	Std.
9	WG Hölter	0	0	311	Std.
10	JWG Ibbenbüren	0	0	707	Std.
11	UMF-Lengerich	0	0	19	Std.
12	WG Lotte	0	0	70	Std.
13	WG Ledde	0	0	34	Std.
14	WG Ibbenbüren	0	0	75	Std.
16	UMF-Ibbenbüren/Wallenhorst	0	0	446	Std.
18	Mütter/Väter & Kinder Lotte	0	0	31	Std.
23	WG Westerkappeln	0	0	1.027	Std.
25	WG 31o Münster	0	0	25	Std.
28	Kleinst-WG Heckenstr.	0	0	13	Std.
29	Intensivpäd. Kinder-WG	0	0	142	Std.
30	Zentrum flex. Hilfen Lengerich	3.000	2.500	3.813	Std.
31	AEH Osnabrück-Süd	7.000	7.500	6.824	Std.
32	Pflegefamilien	1.000	1.000	1.098	Std.
33	AEH Ibbenbüren	3.000	3.000	3.174	Std.
34	AFB Osnabrück-Ahaus	4.500	4.500	4.086	Std.
37	Ambulanz für BDT	0	0	188	Std. *6)
39	AEH Belm-Bramsche	17.000	17.000	19.894	Std.
48	AEH Münster-Steinfurt	6.000	6.000	6.623	Std.
41	Sonstige	500	500	1.057	Std.
Summe		42.000	42.000	50.103	Std.

WG = Wohngruppe
 AEH = Ambulante Erziehungshilfen
 JWG = Jugendwohngemeinschaft
 AFB = Aufsuchende Familienberatung

*6) arbeitet primär einrichtungsintern

KST	Gruppe / System	Anzahl Plätze	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Einheit
32	Pflegefamilien	68	24.820	24.820	25.124	Tage

4. Erfolgsplan 2019

Konto-Nr. / -gruppe	Kontobezeichnung	<u>2019</u> Plan (€)	<u>2018</u> Plan (€)	<u>2017</u> Ist (€)
<u>Erträge</u>				
40959010	Erträge Regelangebot	3.422.000,00	3.351.000,00	1.879.524,19
40959020	Erträge Intensivangebote	6.580.000,00	6.633.000,00	8.078.133,44
40959030	Erträge Mutter-Kind-Angebote	2.337.000,00	2.265.000,00	2.216.381,75
40950000	Erträge aus sonst. stationären Hilfen	758.000,00	899.000,00	1.246.906,75
40	Erträge aus stationären Hilfen	13.097.000,00	13.148.000,00	13.420.946,13
40959200	Erträge Fachleistungsstunden	3.346.000,00	3.190.000,00	3.585.595,82
40959120	Erträge Pflegekinderdienst	480.000,00	450.000,00	467.892,91
40959600	Erträge aus sonst. ambulanten Hilfen	310.000,00	277.000,00	310.889,73
40	Erträge aus ambulanten Hilfen	4.136.000,00	3.917.000,00	4.364.378,46
44100000	Erstattungen Personal / Miete + NK	11.000,00	10.500,00	7.854,58
44200000	Erstattungen Personal / Verpflegung	44.000,00	46.000,00	52.805,65
44300000	Erstattungen Personal / sonstiges	1.000,00	1.000,00	183,82
44	Erstattungen des Personals	56.000,00	57.500,00	60.844,05
42240000	Erstattungen Kinder+Jgdl. / Miete + NK	2.000,00	6.000,00	1.459,73
42140250	Erstattungen Kinder+Jgdl. / sonstiges	25.000,00	25.000,00	79.038,92
42	Erstattungen von Kindern + Jugendlichen	27.000,00	31.000,00	80.498,65
47300051	Erstattungen U2-Mutterschutz	0,00	0,00	475.742,09
47	Zuschüsse Dritter	0,00	0,00	475.742,09
51000000	Sonstige Zinsen	0,00	8.000,00	6.632,29
51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	8.000,00	6.632,29
52000000	Erträge Abgang Anlagevermögen	0,00	0,00	2.000,00
52	Erträge Abgang Anlagevermögen	0,00	0,00	2.000,00
54000000	Erträge Auflösung Rückstellungen	0,00	0,00	64.246,62
54	Erträge Auflösung Rückstellungen	0,00	0,00	64.246,62
57900000	Andere ordentliche Erträge/Erst. Versicherungen	0,00	0,00	9.279,37
57	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	9.279,37
59200000	Spenden u. ähnliche Zuwendungen	0,00	0,00	3.825,00
59000000	Sonstige außerordentl. Erträge	0,00	0,00	5.263,59
59	Übrige Erträge	0,00	0,00	9.088,59
40 - 59	Gesamterträge	17.316.000,00	17.161.500,00	18.493.656,25

Konto-Nr. / -gruppe	Kontobezeichnung	<u>2019</u> Plan (€)	<u>2018</u> Plan (€)	<u>2017</u> Ist (€)
<u>Aufwendungen</u>				
60030000	Gehälter	10.877.000,00	10.742.000,00	11.885.030,81
60	Löhne und Gehälter	10.877.000,00	10.742.000,00	11.885.030,81
61030000	Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	2.156.000,00	2.136.000,00	2.202.879,42
61120000	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	58.000,00	52.000,00	57.518,95
61	Gesetzliche Sozialabgaben	2.214.000,00	2.188.000,00	2.260.398,37
62030000	Beiträge zur ZKW	834.000,00	832.000,00	845.328,75
62	Aufwendungen für die Altersversorgung	834.000,00	832.000,00	845.328,75
64120000	Sonstige Personalaufwendungen	2.000,00	2.000,00	0,00
64	Sonstige Personalaufwendungen	2.000,00	2.000,00	0,00
60 - 64	<i>Gesamtpersonalaufwendungen</i>	13.927.000,00	13.764.000,00	14.990.757,93
65000000	Lebensmittel	335.000,00	345.000,00	377.557,15
65	Lebensmittel	335.000,00	345.000,00	377.557,15
66409640	Therapeutischer/psych. Sachaufwand	5.000,00	6.000,00	4.534,93
66409300	Allgemeiner Lebensunterhalt	203.000,00	210.000,00	217.779,00
66409620	Ferienfahrten	50.000,00	60.000,00	48.730,84
66409900	Hilfe zum Lebensunterhalt/Pflegeeltern	310.000,00	277.000,00	301.422,88
66409600	Honorare	10.000,00	10.000,00	28.327,42
66409623	Freizeitbedarf	10.000,00	12.000,00	8.027,69
66409303	Tierhaltung	1.000,00	2.000,00	333,12
66409624	Erlebnispädagogik	21.000,00	21.000,00	25.791,85
66	Betreuungsaufwand	610.000,00	598.000,00	634.947,73
67000000	Energie, Wasser, Brennstoffe	390.000,00	380.000,00	366.388,08
67	Energie, Wasser, Brennstoffe	390.000,00	380.000,00	366.388,08
68500480	Hausschmuck	8.000,00	7.000,00	8.151,23
68120480	Bezogene Leistungen	80.000,00	80.000,00	188.518,57
68300000	Treibstoffe u. Schmiermittel	80.000,00	80.000,00	66.117,54
68500481	Sonstiger Wirtschaftsbedarf	90.000,00	105.000,00	88.749,81
68	Wirtschaftsbedarf	258.000,00	272.000,00	351.537,15

Konto-Nr. / -gruppe	Kontobezeichnung	<u>2019</u> Plan (€)	<u>2018</u> Plan (€)	<u>2017</u> Ist (€)
69000000	Büromaterial u. Druckerarbeiten	36.000,00	35.000,00	38.819,04
69110000	Bankgebühren	8.500,00	8.500,00	8.133,14
69100000	Porti	8.000,00	9.000,00	7.587,60
69200000	Telefon, Telefax	75.000,00	82.000,00	74.397,62
69300000	Reisekosten	150.000,00	150.000,00	157.751,52
69400000	Personalbeschaffungskosten	4.000,00	4.000,00	0,00
69500000	Beratungs- u. Prüfungskosten	14.000,00	14.000,00	11.083,64
69700000	Repräsentation/Öffentlichkeitsarbeit	10.000,00	9.000,00	9.463,75
69	Verwaltungsbedarf	305.500,00	311.500,00	307.236,31
70001000	Dienstleistungen LWL	145.000,00	138.000,00	140.439,84
70	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	145.000,00	138.000,00	140.439,84
72001100	Instandhaltung Gebäude	100.000,00	100.000,00	59.926,36
72009000	Instandhaltung Sonstiges	48.200,00	50.000,00	41.951,47
72007000	Instandhaltung Fuhrpark	55.000,00	60.000,00	41.863,69
72	Instandhaltung	203.200,00	210.000,00	143.741,52
73000000	Steuern	8.000,00	8.300,00	7.358,64
73100000	Abgaben	3.000,00	4.000,00	2.064,73
73200000	Versicherungen	64.000,00	60.000,00	63.270,87
73300000	Arbeitsmedizin/Sicherheitstechn. Dienst	30.000,00	35.000,00	27.096,28
73	Steuern, Abgaben, Versicherungen	105.000,00	107.300,00	99.790,52
74000000	Zinsaufwand	0,00	0,00	5.844,71
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	5.844,71
76100000	Abschreibungen auf Sachanlagen	250.000,00	250.000,00	238.046,52
76000000	Abschreibungen immaterielle Wirtschaftsgüter	4.000,00	4.000,00	619,78
76	Abschreibungen	254.000,00	254.000,00	238.666,30
78245000	Fort- u. Weiterbildung, Fachliteratur	81.000,00	81.000,00	127.730,43
78200000	Mieten	697.300,00	696.000,00	690.093,24
78000000	Sonst. ordentliche Aufwendungen	5.000,00	4.700,00	3.707,16
78	Sonstige ordentliche Aufwendungen	783.300,00	781.700,00	821.530,83
79100000	Aufwendungen Abgang Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
79200000	Sonstige außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	11.429,96
79	Übrige Aufwendungen	0,00	0,00	11.429,96
65 - 79	Gesamtsachaufwendungen	3.389.000,00	3.397.500,00	3.499.110,10
60 - 79	Gesamtaufwendungen	17.316.000,00	17.161.500,00	18.489.868,03

5. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019

Leistungsentgelte

	<u>2018</u> (€)	<u>2019 **</u> (€)	
1	Regelangebot (stationär)	153,51	158,37 pro Tag
2	Intensivangebot 1:1,50 (stationär)	181,62	187,36 pro Tag
3	Intensivangebot 1:1,33 (stationär)	197,60	203,84 pro Tag
4	Intensivangebot 1:1,17 (stationär)	217,70	224,58 pro Tag
5	Intensivangebot 1:1,00 (stationär)	246,12	253,90 pro Tag
6	Intensivangebot 1:0,83 (stationär)	285,99	295,02 pro Tag
7	Betreuung Mütter/Väter (stat.)	173,92	179,42 pro Tag
8	Betreuung Kinder (Mutter-Kind)	109,01	112,46 pro Tag
9	Betr. Mütter/Väter (Kleinst-System)	117,62	121,34 pro Tag
10	Betreuung Kinder (Kleinst-System)	109,01	112,46 pro Tag
11	Wohngemeinschaften (stationär)	124,39	128,32 pro Tag
12	Fachleistungsstunde *		
	- Sozialpädagoge	77,23	79,67 pro Stunde
	- Psychologe	84,88	87,57 pro Stunde
	- Kinderpflegerin	54,79	56,53 pro Stunde

* Vereinbarung mit dem Kreis Steinfurt
(es gibt weitere Vereinbarungen mit regionalen Jugendämtern)

** geplante Sätze - noch nicht verhandelt

Erläuterungen zu den Erträgen

Erträge aus stationären Hilfen (40959010-40950000) 13.097.000,00 €

Die Ertragsreduzierung gegenüber der Planung 2018 ergibt sich aus der geplanten Verminderung der Belegungstage.

Es wird angestrebt, die Entgelte im Rahmen der nächsten Verhandlungen um 3,16 % zu erhöhen. Dieser Satz ergibt sich aus der Personalkostensteigerung für 2019 (+ 2,32 %) sowie einer Nachholung von 0,84 % für 2018: Die Leistungsentgelte wurden in 2018 pauschal um 2,35 % erhöht – die tatsächliche TVöD-Tarifsteigerung betrug jedoch 3,19 %.

Erträge aus ambulanten Hilfen (40959200-40959600) 4.136.000,00 €

Die Ertragssteigerungen gegenüber der Planung 2018 ergeben sich ausschließlich aus höheren Leistungsentgelten. Das Plan-Leistungsvolumen ist unverändert.

Daneben steigen die Erträge aus sonstigen ambulanten Leistungen. Hierbei handelt es sich jedoch nur um durchlaufende Posten, d. h., im Wesentlichen Gelder, die an Pflegeeltern gezahlt werden (vgl. Hilfe zum Lebensunterhalt/Pflegeeltern, Nr. 66409900).

Erstattungen des Personals (44) 56.000,00 €

Im Wesentlichen handelt es sich um Erstattungen für Beköstigung.

Erstattungen Kinder+Jgdl. / sonstiges (42) 27.000,00 €

Es handelt sich im Wesentlichen um Erstattungen der Agentur für Arbeit für Fahrkarten sowie Sonderzahlungen von Jugendämtern (Zuzahlungen Krankenkasse, Beihilfen u. ä.).

Das IST 2017 ist aufgrund von Erstattungen der Jugendämter für Dolmetscherleistungen (UmF) deutlich höher ausgefallen.

Erstattungen U2-Mutterschutz (47300051) 0,00 €

Diese Position ist nicht planbar. Etwaige Erstattungen würden auch durch entsprechende Personalaufwendungen für Ersatzpersonal aufgezehrt.

Gesamterträge (40 – 59) 17.316.000,00 €

Die Gesamterträge steigen gegenüber der Planung 2018 um 154.500,00 €.

Erläuterungen zu den Personalaufwendungen

Gesamtpersonalaufwendungen (60 – 64) 13.927,000,00 €

Die Personalaufwendungen erhöhen sich in der Planung gegenüber 2018 um 163.000,00 €. Es wurde mit einer TVöD-Tarifsteigerung von 2,32 % für 2019 gerechnet.

Erläuterungen zu den Sachaufwendungen

Lebensmittel (65000000) 335.000,00 €

Der Ansatz ist gegenüber der Planung 2018 aufgrund der reduzierten Belegungszahlen etwas geringer.

Allgemeiner Lebensunterhalt (66409300) 203.000,00 €

Auch hier gibt es eine leichte Verringerung.

Hilfe zum Lebensunterhalt / Pflegeeltern (66409900) 310.000,00 €

Der Pflegekinderdienst betreut zunehmend Pflegeeltern im Rahmen des WPF-Modells (Westfälische Pflegefamilien). Hier werden die Pflegegelder von der Einrichtung an die Eltern gezahlt und den Jugendämtern in Rechnung gestellt (vgl. Pos. Erträge aus sonstigen ambulanten Hilfen, Nr. 40959600).

Honorare (66409600) 10.000,00 €

Es ist vorgesehen, die planmäßigen Leistungen ausschließlich mit angestellten Mitarbeitenden zu erbringen. Honorarkräfte werden ggfs. im Einzelfall für zusätzlich finanzierte Sonderleistungen eingesetzt. Der Budgetansatz ist vor allem für Hausaufgabenhilfen gedacht.

Energie, Wasser, Brennstoffe (67) 390.000,00 €

Es wird mit steigenden Preisen gerechnet.

Bezogene Leistungen (68120480) 80.000,00 €

Hier werden Gebäudereinigung, Hausmeisterdienste, Umzugsdienstleistungen, Winterdienst u. ä. erfasst.

Das IST 2017 ist durch Dolmetscherleistungen (UmF) deutlich höher ausgefallen.

Sonstiger Wirtschaftsbedarf (68500481) 90.000,00 €

Hier werden im Wesentlichen Anschaffungen erfasst, die nicht der Abschreibung unterliegen (Geschirr, Handtücher, Kleingeräte u. ä.).

Verwaltungsbedarf (69) 205.500,00 €

Der Planungsansatz verringert sich geringfügig.

Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (70) 145.000,00 €

Hier sind Dienstleistungen der LWL-Hauptverwaltung, der LWL-IT und der LWL-Klinik Marl (Gehaltsabrechnung) erfasst.

Instandhaltung (72) 203.200,00 €

Größere Maßnahmen bei den Gebäudeinstandhaltungen können nicht aus dem regulären Budget finanziert werden. Hier ist im Bedarfsfall ein Rückgriff auf Rückstellungen bzw. Rücklagen notwendig.

Abschreibungen (76) 254.000,00 €

Die Plan-Abschreibungen bleiben konstant.

Mieten (78200000) 697.300,00 €

Der Gesamtmietaufwand setzt sich folgendermaßen zusammen:

Wohngruppe Mettingen	1.796,41 €	
Wohngruppe Lienen	2.080,51 €	
Diagnosegruppe Emsdetten	2.165,00 €	
Wohngruppe Emsdetten	3.832,36 €	
JWG Lengerich	1.434,74 €	(div. Wohnungen)
Mutter-Kind Ibbenbüren	2.899,61 €	
Therap. Kinder-WG	1.457,00 €	
Wohngruppe Tecklenburg	2.285,74 €	
Wohngruppe Hölter	1.955,00 €	
Jugendwohngemeinschaften Ibbenbüren	4.052,60 €	(div. Wohnungen)

Wohngruppe Lotte	3.845,68 €
Wohngruppe Steinfurt	1.856,66 €
Kleinst-Mutter-Kind Lotte/Ibbenbüren	4.395,41 € (div. Wohnungen)
Mutter-Kind Lotte	2.595,00 €
Kleinst-WG Hopsten	1.480,00 €
Intensivpäd. Kinder-WG	1.400,00 €
Wohngruppen Münster	4.927,13 €
WG Westerkappeln	1.200,00 €
Klein-WG Uffeln	570,00 €
Kleinst-WG Kattenvenne	665,00 €
Ferienprojekt Fehmarn	1.054,27 €
11 Büros der Ambulanten Erziehungshilfen	9.431,43 €
SBW-Wohnungen (div.)	726,00 €
<hr/>	
Gesamt	58.105,55 € x 12 = 697.266,60 €

6. Stellenübersicht

lfd. Nr.	Funktion / Arbeitsbereich	Entgelt- gruppe	Anzahl der Stellen		besetzt am	Anmerkungen
			2019	2018	30.06.2018	
<u>Leitung</u>						
1	BetriebsleiterIn	AT	1,00	1,00	1,00	
2	Stellv. BetriebsleiterIn	14	1,00	1,00	1,00	
3	BereichsleiterInnen	S 17	6,00	6,00	4,39	
	Summe:		8,00	8,00	6,39	
4	PsychologInnen (M.Sc.)	13	5,50	5,50	4,27	

Pädagogischer Dienst

5	<u>GruppenleiterInnen:</u>	S 12 / S 15			
	WG Mettingen		1,00	1,00	1,00
	WG Lienen		1,00	1,00	1,00
	Diagnosegruppe		1,00	1,00	1,00
	WG Emsdetten		1,00	1,00	1,00
	Mütter / Väter & Kinder Ibbenbüren		1,00	1,00	0,77
	Therap. Kinder-WG		1,00	1,00	0,77
	WG Tecklenburg		1,00	1,00	1,00
	WG Hölter		1,00	1,00	0,85
	JWG Ibbenbüren		1,00	1,00	0,74
	WG Lotte		1,00	1,00	1,00
	WG Ledde		1,00	1,00	1,00
	WG Ibbenbüren		1,00	1,00	0,64
	WG Steinfurt		1,00	1,00	1,00
	JWG-UMF Ibbenb./Wallenhorst	---		1,00	0,00
	Mütter / Väter & Kinder Lotte		1,00	1,00	0,62
	Kleinst-WG Hopsten		1,00	1,00	1,00
	Kleinst-Mutter-Kind Lotte/Ibbenb.		1,00	1,00	1,00
	Diagnosegruppe Jugendliche		1,00	1,00	1,00
	WG Westerkappeln		1,00	1,00	1,00
	WG 33 Münster		1,00	1,00	1,00
	WG 31o Münster		1,00	1,00	1,00
	WG 31u Münster		1,00	1,00	1,00
	Klein-WG Uffeln		1,00	1,00	1,00
	Klein-WG Heckenstrasse		1,00	1,00	1,00
	Intensivpäd. Kinder-WG		1,00	1,00	0,77
	Amb. f. Pflegevermittlung		1,00	1,00	1,00
	Zentrum flex. Hilfen Lengerich		1,00	1,00	1,00
	AEH Osnabrück-Süd		1,00	1,00	1,00
	AEH Ibbenbüren		0,50	1,00	0,50
	AFB Osnabrück-Ahaus		0,50	1,00	0,50
	AEH Belm-Bramsche		1,00	1,00	1,00
	AEH Münster-Steinfurt		1,00	1,00	1,00
	Summe:		30,00	32,00	28,16

*1) System mit JWG Ibb. fusioniert

*2) Systeme werden gemeinsam von einer Person geleitet

lfd. Nr.	Funktion / Arbeitsbereich	Entgelt- / Bes.-Gr.	Anzahl der Stellen 2019	2018	besetzt am 30.06.2018	Anmerkungen
6	<u>Angestellte im Erziehungsdienst:</u>	S 8b / S 11b				
	WG Mettingen		4,50	4,50	4,33	
	WG Lienen		6,00	6,00	6,27	
	Diagnosegruppe		5,50	5,00	5,64	*1)
	WG Emsdetten		6,00	6,00	4,36	
	Mütter / Väter u. ihre Kinder lbb.		7,50	7,50	6,90	
	Therap. Kinder-WG		5,00	5,00	4,85	
	WG Tecklenburg		4,50	4,50	5,04	
	WG Hölter		4,00	4,00	5,00	
	JWG Ibbenbüren		3,00	2,50	3,78	
	WG Lotte		4,50	4,50	5,00	
	WG Ledde		5,50	5,50	5,00	
	WG Ibbenbüren		4,50	4,50	4,50	
	WG Steinfurt		5,00	5,00	4,28	
	JWG-UMF Ibbenb./Wallenhorst	---		5,50	2,26	*2)
	Mütter / Väter u. ihre Kinder Lotte		7,50	7,50	5,70	
	Kleinst-WG Hopsten		2,50	2,00	3,00	*3)
	Kleinst-Mutter-Kind Lotte/lbb.		6,00	6,00	4,38	
	Diagnosegruppe Jugendliche		6,00	5,00	4,00	*1)
	WG Westerkappeln		5,00	5,00	5,39	
	WG 33 Münster		4,50	4,50	4,46	
	WG 31o Münster		4,50	4,50	3,18	
	WG 31u Münster		4,50	4,50	5,17	
	Klein-WG Uffeln		1,50	1,50	1,41	
	Klein-WG Heckenstrasse		1,00	1,00	1,27	
	Intensivpäd. Kinder-WG		5,00	5,00	5,04	
	Springer		4,00	2,00	4,00	*5)
	Summe:		117,50	118,50	114,21	
7	<u>SozialarbeiterInnen:</u>	S 11b				
	Zentrum flex. Hilfen Lengerich		4,00	4,00	3,44	
	AEH Osnabrück-Süd		6,00	7,00	6,63	*4)
	AEH Ibbenbüren		3,00	2,00	3,36	*4)
	AFB Osnabrück-Ahaus		3,00	3,00	2,81	
	AEH Belm-Bramsche		14,00	14,00	16,41	
	Projekte		1,00	1,00	1,23	
	AEH Münster-Steinfurt		4,50	4,50	4,69	
	Ambulanz für Beratung, Diagnostik u. Therap.		0,50	0,50	0,00	
	Pflegefamilien		4,50	4,50	3,53	
	Summe:		40,50	40,50	42,10	
	Summe pädagogischer Dienst:		188,00	191,00	184,47	

*1) Betreuungsschlüssel geändert

*2) mit JWG lbb. fusioniert

*3) Platzzahl erhöht

*4) Leistungsvolumen geändert

*5) Erhöhter Bedarf

lfd. Nr.	Funktion / Arbeitsbereich	Entgelt- / Bes.-Gr.	Anzahl der Stellen 2019	2018	besetzt am 30.06.2018	Anmerkungen
8	<u>Hauswirtschaftsdienst:</u>		3			
	WG Mettingen		0,50	0,50	0,50	
	WG Lienen		0,50	0,50	0,00	
	Diagnosegruppe		0,50	0,50	0,51	
	WG Emsdetten		1,00	1,00	1,00	
	Mütter / Väter & Kinder Ibbenbüren		1,32	1,32	1,40	
	Therap. Kinder-WG		0,50	0,50	0,50	
	WG Tecklenburg		0,50	0,50	0,00	
	WG Hölter		0,50	0,50	0,50	
	JWG Ibbenbüren		0,25	0,25	0,00	
	WG Lotte		0,50	0,50	0,51	
	WG Ledde		0,50	0,50	0,50	
	WG Ibbenbüren		0,50	0,50	0,50	
	WG Steinfurt		0,50	0,50	0,50	
	JWG-Clearing Ibbenb./Wallenhorst		---	0,25	0,00	*1)
	Mütter / Väter & Kinder Lotte		0,75	0,75	0,51	
	Kleinst-WG Hopsten		0,18	0,18	0,13	
	Kleinst-Mutter-Kind Lotte		0,26	0,26	0,50	
	Diagnosegruppe Jugendliche		0,50	0,50	0,00	
	WG Westerkappeln		0,50	0,50	0,00	
	WG 33 Münster		0,50	0,50	0,13	
	WG 31o Münster		0,50	0,50	0,13	
	WG 31u Münster		0,50	0,50	0,13	
	Klein-WG Uffeln		0,18	0,18	0,00	
	Klein-WG Heckenstrasse		0,18	0,18	0,15	
	Intensivpäd. Kinder-WG		0,18	0,18	0,31	
	Zentrum flex. Hilfen Lengerich		0,25	0,25	0,00	
	AEH Belm-Bramsche		0,25	0,25	0,00	
	Systemübergreifend (Hausmeister)		1,00	1,00	0,60	
	Verwaltung		0,26	0,38	0,00	
	Summe:		13,56	13,93	9,01	

*1) System mit JWG Ibb. fusioniert

Verwaltungsdienst:

9	Kaufmännische/r LeiterIn	12	1,00	1,00	1,00
10	Stellv. Kfm. LeiterIn	10	1,00	1,00	1,00
11	PersonalsachbearbeiterIn	9b	1,00	1,00	0,91
12	Sachb. Immobilien	9b	1,00	1,00	0,77
13	Sachb. Leistungsabrechnung	9b	---	---	0,39
14	PersonalsachbearbeiterIn	9b	1,00	1,00	1,00
15	Sachb. Buchhaltung	8	0,50	0,50	0,50
16	Sachb. Leistungsabrechnung	8	0,77	0,77	0,64
17	Büroangestellte/r	6	1,50	1,50	1,00
18	Sachb. Buchhaltung	6	1,00	1,00	0,90
19	Bürogehilfin	2	0,18	0,18	0,18
Summe:			8,95	8,95	8,29
20	<u>Personalrat</u>		1,00	1,00	1,00
Gesamtsumme:			225,01	228,38	213,43

7. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben des Vermögensplanes im Finanzplanungszeitraum von 2018 bis 2022

	2018 (€)	Vermögensplan -Ansatz 2019 (€)	2020 (€)	2021 (€)	2022 (€)	spätere Jahre (€)	Gesamt- ausgaben (€)
Sachanlagevermögen							
Beschaffung und Ergänzung von Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Fuhrpark und Software	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000		1.250.000
Ersatzimmobilie für die Wohngruppen Münster	(750.000)*		2.000.000				2.000.000
gesamt	250.000	250.000	2.250.000	250.000	250.000	0	3.250.000

*wird in 2018 nicht realisiert, in 2020 mit erhöhtem Ansatz neu geplant

8. Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel des Vermögensplanes im Finanzplanungszeitraum von 2018 bis 2022

	2018	Vermögensplan-Ansatz 2019		2020	2021	2022	spätere Jahre	Gesamt-
	AfA *) (€)	Sonstige (€)	AfA *) (€)	ausgaben (€)				
Sachanlagevermögen								
Beschaffung und Ergänzung von Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Fuhrpark und Software	250.000		250.000	250.000	250.000	250.000		1.250.000
Ersatzimmobilie für die Wohngruppen Münster				2.000.000	*1)			2.000.000
gesamt	250.000	0	250.000	2.250.000	250.000	250.000		3.250.000

Anmerkung:

*) aus über Leistungsentgelte refinanzierten Abschreibungen

*1) Finanzierung aus Rücklagen

**9. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung
im Planungszeitraum von 2018 bis 2022**

	2018 (€)	2019 (€)	2020 (€)	2021 (€)	2022 (€)	spätere Jahre (€)	Summe 2018 - 2022 (€)
Gesamterträge:	17.161.500	17.316.000	17.500.000	17.500.000	17.500.000		86.977.500
Gesamtaufwendungen:	17.161.500	17.316.000	17.500.000	17.500.000	17.500.000		86.977.500
<i>Ergebnis:</i>	0	0	0	0	0	0	0